

A M T S B L A T T

der STADT WIEN

27

AUS DEM INHALT

WIENER THEATERSPIEGEL

Mehr Hochzeiten, weniger Geburten

Wiener Notizen

Gemeinderatsausschuß VI
22. März 1951Gemeinderatsausschuß VII
14. März 1951

Mittwoch, 4. April 1951

Jahrgang 56

Dr. Erich Bandl:

Der wertvolle Sanddornstrauch

Vor wenigen Jahrzehnten noch erhielten die Landschaft der Donauniederungen um Wien, aber auch die Täler unserer großen Alpenflüsse, des Inn, der Drau usw., ein auffallendes Gepräge, wenn größere oder kleinere Bestände eines in jenen Gegenden wachsenden unscheinbaren, dornigen Strauches sich gegen Ende des Hochsommers dicht mit grellroten Beeren zu bedecken begannen. Es war der Sanddorn (Hippophaë rhamnoides), ein naher Verwandter der silberblättrigen Ölweide, deren goldgelbe

Blüten Anfang Juni viele Wiener Parkanlagen mit einem an den Duft tropischer Orchideen erinnernden Wohlgeruch erfüllen. Die Blüten des Sanddorns besitzen zwar keine solchen Eigenschaften; aber wenn eine Früchte reifen, so ziehen diese die Aufmerksamkeit des Wanders auf sich. Im allgemeinen erreicht der Sanddornstrauch bloß eine Höhe von wenigen Metern, vereinzelt kann er sich allerdings auch zu mächtigen Bäumen entwickeln. In einem breiten Gürtel reicht sein Vorkommen in

Europa von den Pyrenäen angefangen über das ganze Alpengebiet bis zur Donaumündung und umsäumt überdies auch weite Küstenstriche Südenglands, Dänemarks, der Skandinavischen Halbinsel, der Ostsee und Finnlands, woselbst er die strengen Winterfröste ohne weiteres verträgt.

Auf dem Boden des heutigen Österreich haben die wildwachsenden Sanddornbestände in den letztvergangenen Jahrzehnten empfindliche Einbußen erlitten. Galt doch dieser Strauch bis vor kurzem in der rationell geführten Forstwirtschaft als lästiger Eindringling, dessen Ausrottung man bisweilen unentgeltlich Holzklaubern zu überlassen pflegte. Wo er Flußregulierungsbauten im Wege stand, wurde er sozusagen als Unkraut beseitigt. Seine Früchte betrachtete man als gänzlich wertlos, ja man hielt sie sogar für giftig, obschon in Jägerkreisen seit langem bekannt war, daß die reifen Sanddornbeeren besonders von Fasanen als Futter gerne aufgenommen werden. Heute denkt man über den Sanddorn und seine Früchte wesentlich anders: Die Botaniker haben festgestellt, daß auch dieses Gewächs gleich den Schmetterlingsblütlern die Fähig-

keit besitzt, an seinen Wurzeln stickstoffbindende Bakterien anzusiedeln, durch die der Boden erhöhte Fruchtbarkeit erlangt; sein im Spätherbst abfallendes Laub ermöglicht selbst auf ganz sterilen Sand- oder Schotterlagen, wo diese Pflanze häufig wächst, eine gute Humusbildung, und außerdem trägt sein Wurzelsystem wesentlich zur Festigung des Geländes gegen Abtragung durch Hochwasser oder Winde bei. Alle diese naturbedingten Leistungen des Sanddornstrauches machen ihn zu einem sehr



Sanddornstrauch mit Früchten

beachtenswerten Helfer der gesamten Bodenkultur, und zwar nicht nur des Forstmannes und der Bauern, sondern auch der Wasserbautechniker; also gerade jener Faktoren, die richtig zu handeln vermeinten, wenn sie ihn ausrotteten.

Das Verdienst, die breite Öffentlichkeit auf den besonderen gesundheitlichen Wert der reifen Sanddornfrüchte aufmerksam gemacht zu haben, gebührt dem Pflanzenforscher Dr. Bernhard Hörmann in München*). Die Bedeutung der Sanddornbeere liegt in deren hohem Gehalt an Vitamin C, das bekanntlich als unentbehrliches, lebenswichtiges Schutzmittel gegen vielfache Ausfallserscheinungen des menschlichen Organismus gewertet werden muß. In der Zeit der Vollreife, die je nach Klimalage zwischen August und Oktober eintritt, besitzt das Fruchtfleisch beziehungsweise der Saft der Sanddornbeere zwischen 600 bis 900 Vitamin-C-Einheiten, das ist unter Umständen weit mehr als das Zehnfache einer Zitrone! Übertroffen wird dieser Vitaminreichtum der Sanddornfrüchte bloß von unseren Hage-

*) Seine Studie „Die Sanddornbeere“ erschien 1941 in München.

Einsturzgefahr!

Die einsturzgefährdeten Häuser in Wien, 2., Springergasse 4 und 6, haben die Öffentlichkeit wieder auf eine verantwortungsvolle Arbeit der Gemeindeverwaltung aufmerksam gemacht, die sonst nur wenig Beachtung findet. Es sind die sogenannten Ersatz- oder Sofortmaßnahmen. Bei diesen Ersatzmaßnahmen handelt es sich um Arbeiten an kriegsbeschädigten Wohnhäusern, deren Bauzustand eine Gefährdung der Bewohner oder der Passanten bedeutet. Da vor allem der Wiederaufbaufonds in den vergangenen Jahren ungenügend Geldmittel zur Verfügung hatte, wurde der Verfall der kriegsbeschädigten Wiener Wohnhäuser so arg, daß in vielen Fällen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit auftrat und der Wohnraum vieler hunderter Menschen verloren zu gehen drohte. Um diesen unhaltbaren Zustand nach Möglichkeit zu beseitigen und den für Wien unersetzlichen Wohnraum zu sichern, trifft die Gemeindeverwaltung die dringendsten Maßnahmen und bevorschusst die wichtigsten Sicherungsarbeiten.

Bisher liefen bei der zuständigen Magistratsabteilung 4500 Dienststücke ein, die alle sogenannte Ersatzmaßnahmen betrafen. Ein Großteil davon konnte schon erledigt werden. Die Gemeinde Wien hat bis jetzt mehr als 600 Wiener Wohnhäuser durch diese Ersatzmaßnahmen vor dem gänzlichen Verfall gerettet. Derzeit wird an etwa 150 Baustellen gearbeitet. An rund 20 Häusern werden allerdingendste Sicherungsarbeiten (Sofortmaßnahmen) durchgeführt. Obwohl für das Einzelhaus keine sehr große Summe aufgeworfen wird, mußte die Gemeindeverwaltung im Jahre 1949 für diese Arbeiten 5 Millionen Schilling, im Jahre 1950 schon 23 Millionen Schilling bewilligen. Für das Jahr 1951 sind vorläufig 24 Millionen Schilling vorgesehen.

Leider ist es nicht so, daß die Gemeindeverwaltung bei einsturzgefährdeten Häusern ohne weiteres Ersatzmaßnahmen durchführen kann. Erst wenn der Hausbesitzer trotz wiederholter Mahnungen durch die Baubehörde die notwendigen Reparaturarbeiten nicht durchführt oder aus finanziellen Gründen nicht durchführen kann, ist die Gemeindeverwaltung unter bestimmten gesetzlichen Voraussetzungen in der Lage, diese dringenden Arbeiten in Form einer Ersatzmaßnahme durchführen zu lassen. Durch Einsprüche von Seiten der Hausverwalter und der Hausbesitzer können diese Maßnahmen sehr lange Zeit hinausgeschoben werden, was bei der Bevölkerung die Meinung aufkommen läßt, daß die Gemeindeverwaltung nicht rasch genug alle notwendigen Verfügungen trifft, die zur Rettung eines Hauses erforderlich sind. Dazu kommt noch, daß die Besitzverhältnisse bei vielen Wiener Häusern nicht geklärt sind und es daher überhaupt unmöglich ist, eine Ersatzmaßnahme vorzuschreiben. Das gilt vor allem dort, wo der Besitzer unbekanntes Aufenthaltsort hat, wo ein Rückstellungsverfahren läuft oder wo das Haus „Deutsches Eigentum“ ist. Wenn aber die

Wiener Theaterspiegel

Volkstheater:

Albert Camus: „DIE GERECHTEN“ (Les Justes).
Premiere: 22. März, Regie: Gustav Manker.
Bühnenbild: Maxi Tschunko.

Ein düsteres Stück voll des modernen Pessimismus, wie er heute große Mode im Drama zu sein scheint — die Dickflüssigkeit dieses Werkes, das in fast unaufhörlicher Folge Leitartikel über Revolution, ihre Bedeutung und Rechtfertigung abspult, oft und oft zum Plakat wird und als Akteure redselige Revolutionäre auf die Bühne zwingt, wurde durch eine gute Regie und eine Sonderanstrengung der Darsteller zu einem packenden Theaterabend gestaltet — ein neuer Beweis für das mittlerweile ausgezeichnet gewordene Ensemble dieses Hauses.

Inge Konradi tut sich selbst Zwang an und beweist, daß sie wirklich eine große Schauspielerin ist, ebenso wie Erich Auer, der den idealistischen Revolutionär glaubhaft zu gestalten vermag, während Günther Tabor ebenso eindrucksvoll den Nihilisten und Kompromißlosen gibt. Gut auch die Charaktere, die Bosse, Hendrichs, Frau Fries und vor allem Otto Woegerer zeichnen, so daß die wahre Begebenheit des Jahres 1905, als der Großfürst Sergej einem Attentat zum Opfer fiel und der junge Attentäter Iwan Kalijew seine Freunde nicht verriet und standhaft das Schaffot bestieg, auch nach dem Willen des Autors glaubhaft und symbolhaft für unsere Tage transponiert wird.

*

Neues Theater in der Scala:

Leo Tolstoj: „AUFERSTEHUNG.“
Premiere: 22. März, Regie: Paryla.
Bühnenbild: Heinrich Sußmann.

Wie unlängst „Anna Karenina“ im Akademietheater, hat auch diese Dramatisierung ihre Schwierigkeiten und vor allem ihre Längen, aber wiederum konnte das Wiener Theater, in diesem Falle die Scala, diese Materie in wirklich grandioser Weise zwingen — gestützt auf Bearbeitungen aus Moskau, hat Paryla in seiner Bearbeitung und seiner minutiösen, mit allen Effekten und Möglichkeiten operierenden Regie eine Musteraufführung zustande gebracht, einen ganz wesentlichen Höhepunkt dieses Theaterjahres, unterstützt von den wirkungsvollen, sparsamen Bühnenbildern Sußmanns und einem präzise abgestimmten und geformten Ensemble, aus dem die Träger der Hauptrollen, Hortense Roky vor allem, Emil Stöhr und die vielseitigen Damen Neff und Togny, noch hervorragen, wenn man auch wieder die Jungen, Otto Tausig, Rudolf Rhomberg und Toni Kramreither gesondert notieren muß.

Und noch eins: Der technische Apparat der Scala, von dem diesmal recht viel gefordert wird, klappt zum ersten Male befriedigend — und schafft somit eine der wichtigsten Voraussetzungen für diese rasante Inszenierung, die immer und immer den Stempel Karl Parylas trägt, der in guter Maske als Rhapsode das Geschehen begleitet und kommentiert.

Das große ethische Thema von der Aufrechterhaltung des Individuums trotz aller Nöte und Ungerechtigkeiten, mit einer sozialen Mission betraut und im Bewußtsein einer humanen Sendung, verleiht natürlich hier wieder zu besonderen Unterstreichungen und Forcierungen — sie stören kaum.

gesetzlichen Voraussetzungen endlich gegeben sind, dann werden die notwendigen Arbeiten von der Gemeinde Wien sofort in Angriff genommen und möglichst rasch durchgeführt.

butten, denen gegenüber aber der Sanddorn dadurch im Vorteil ist, daß man bei ihm nahezu alljährlich mit einem gleichbleibenden, an sich schon weitaus höheren Frucht-ertrag rechnen kann. Ausgedehnte Erfahrungen haben ergeben, daß das Vitamin C der Sanddornbeere für die Kräftigung des menschlichen Organismus geradezu ein Spezifikum darstellt. Besonders auffallend ist seine günstige Wirkung bei starken Erkältungen, Erkrankungen der Atmungsorgane und insbesondere auch bei Grippe. Unter anderem hebt der Genuß frischer Sanddornbeeren nicht nur das Allgemeinbefinden schwangerer Frauen, sondern es verhütet unter Umständen den Eintritt von Frühgeburten. Die Sanddornfrucht kann roh oder in entsprechend konservierter Form genossen werden. An den herb-sauren Geschmack, den sie in frischem Zustand besitzt, gewöhnt man sich sehr leicht. Bei der Herstellung von Marmeladen, Gelees oder Fruchtsäften (mit oder ohne Zuckerzusatz) soll die Erhitzung auf möglichst kurze Zeit (etwa 10 Minuten) beschränkt werden, damit das Vitamin C möglichst erhalten bleibt. Aus demselben Grunde soll man bei der Zubereitung der Beeren jede Berührung mit Metallen, wie Eisen, Zink und dergleichen, vermeiden; Silber und Glas schaden jedoch nicht. Die Sanddornbeeren sind fast stets mit sogenannten „wilden“ Hefen besiedelt. Diese Pilze sind es auch, die einen raschen Konservierungsvorgang notwendig machen, da sie sonst sehr bald den Fruchtsaft vergären. Andererseits aber darf man vielleicht vermuten, daß ein gewisser Gehalt an dem nerven- und herzstärkenden Vitamin B den Genuß roher Sanddornfrüchte besonders vorteilhaft erscheinen läßt, da bekanntlich viele Hefearten sich durch Vitamin B auszeichnen. Auf der Oberfläche der reifen Beeren setzt sich bisweilen auch noch ein anderer Pilz an: es ist der Rußtau (*Capnodium salicinum*), ein Verwandter des Mehltaues. Man erkennt ihn an einem dunklen, punktförmig verteilten Belag, der verhältnismäßig leicht abfällt. Beeren, die man roh mit solchen Kolonien des Rußtaupilzes genießt, schaden keineswegs. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch dieser irgendwelche für den menschlichen Organismus besonders günstige Wirkstoffe enthält, wie schon der vor etlichen Jahren verstorbene Pilzforscher an der Wiener Universität, Professor Dr. Heinrich Lohwag, vermutet hat. Untersuchungsergebnisse in dieser Frage liegen zwar noch nicht vor; doch hat inzwischen der Sohn des Genannten, Professor Dr. Kurt Lohwag, der an der Hochschule für Bodenkultur wie auch an der Tierärztlichen Hochschule in Wien tätig ist, damit begonnen, dieses Problem wissenschaftlich-experimentell zu bearbeiten. Sollten diese seine Studien zur Feststellung führen, daß mit den Sanddornbeeren tatsächlich noch weitere Wirkstoffe verbunden sind, so würden sich vielleicht auch medizinisch wertvolle Schlußfolgerungen ergeben.

Durch die vorstehenden Darlegungen soll betont werden, daß der Sanddornstrauch, sofern er in unserer Heimat noch wildwachsend vorkommt, von nun an systematisch geschont werden muß, eine Notwendigkeit, der auch die neue österreichische Naturschutzgesetzgebung bald entsprechend Rechnung tragen dürfte. Im übrigen erfordert es der geschilderte Vitamingehalt der Sanddornfrüchte jedenfalls, daß dieses Gewächs, wo immer sich die Möglichkeit hiezu

ergibt, durch künstliche Anpflanzung weitgehend verbreitet werden soll. Die Anspruchslosigkeit des Sanddornstrauches in bezug auf Boden würde dies sehr erleichtern. Bisher war das Bundesland Vorarlberg in Erkenntnis dieser Notwendigkeit beispielgebend, indem seine maßgebenden Stellen die Bedeutung der Pflanze sowohl vom Gesichtspunkt der Erhaltung des natürlichen Landschaftsbildes wie auch der Verwertung ihrer Früchte im Interesse der Gesundheitspflege bereits in vollem Umfang erkannt haben. Doch auch die Gemeinde Wien beziehungsweise das Stadtförstamt und das Gartenamt des Wiener Magistrates haben sich diesen Erwägungen nicht verschlossen: die Forstverwaltung Lobau sowie die städtischen Reservegärten haben schon vor etlichen Jahren ausgedehnte Pflanzkulturen des Sanddorns angelegt, die in der nächsten Zeit innerhalb des Stadtgebietes zur Schaffung von Hecken usw. Verwendung finden werden. Die Vermehrung dieses Gewächses durch Samen oder Stecklinge erfordert eine gewisse Erfahrung; am einfachsten erfolgt sie, wenn hiezu natürliche Ausläufer, die der Sanddorn ziemlich reichlich in den Boden seiner Umgebung entsendet, verwendet werden können. Der Strauch ist, was besonders betont werden muß, geschlechtlich zweihäusig, das heißt weibliche und männliche Blühorgane kommen nicht gemeinsam, sondern nur auf getrennten Pflanzen vor. Damit sich Früchte bilden können, muß die Möglichkeit gegeben sein, daß der Blütenstaub von den männlichen Sträuchern durch Wind oder Insekten auf die weiblichen Pflanzen übertragen werden kann. Wo dies nicht der Fall ist, bleiben die weiblichen Sträucher zeitlebens jungfräulich.

Was die Gewinnung der Beeren selbst betrifft, so sollen dabei, sofern es sich um wildwachsende Sanddornbestände handelt, Zweige und Äste sorgfältig geschont werden, damit nicht die für das nächste Jahr bereits angesetzten weiblichen Blütenknospen verletzt werden. Der Sanddorn trägt nicht nur an seinen dünnen Reisern, sondern auch unmittelbar an der Rinde starker Äste seine Beeren, ähnlich dem Kakaobaum, der bekanntlich ebenfalls bis zum Stamm herab Fruchtkörner entwickelt. Das Pflücken der Beeren, die sehr saftreich sind und zwischen den Fingern selbst bei geringem Druck leicht platzen, erfolgt am besten mittels einer kleinen, spitzen, sehr reinen Schere, durch die die kurzen Stengel der Früchte durchtrennt werden. Ein Unfug, der bei uns bisher alljährlich namentlich in der Umgebung der Großstadt den wildwachsenden Sanddornbeständen großen Schaden zufügt, verlangt unbedingt Abstellung: Es ist dies die rücksichtslose Verstümmelung der Sträucher zum Zwecke der Gewinnung beerenbesetzter Schmuckreisern, um diese dann in den Handel zu bringen. Der Sanddorn soll gewiß auch Schmuckzwecken dienen, aber dies nur in Verbindung mit der natürlichen Landschaft, die seine reifen Früchte für einen Zeitraum von mehreren Monaten in eine feuerrote Farbensymphonie verwandelt. Erst vor wenigen Wochen gelangte in Wien ein Kulturfilm zur Vorführung, der einen Naturschutz- und Nationalpark in den Vereinigten Staaten von Amerika zum Gegenstand hatte. In diesem Film war ein mehrere hundert Meter langer Streifen der Wiedergabe von Bildern gewidmet, die allein die eindrucksvolle Farbenwirkung verschied-

Mehr Hochzeiten, weniger Geburten

Nach dem Tiefpunkt, der in der Zahl der Eheschließungen im Jänner zu verzeichnen war, bewegt sich die Heiratskurve wieder nach aufwärts. Es wurden im Februar 960 Trauungen vollzogen; damit ist die Höhe der vorjährigen Februarzahl erreicht worden.

Im Gegensatz dazu bleibt der Berichtsmonat mit der Zahl der Lebendgeborenen wieder unter dem Vergleichsmonat des Vorjahres. Es sind nur 895 Kinder geboren worden, um 300 weniger als im Februar 1950. Auch nach Einlangen der noch ausstehenden Nachtragsmeldungen wird die Monatszahl der Lebendgeborenen — zum erstenmal seit 1947 — unter 1000 bleiben.

Die Zahl der Gestorbenen (2272) entspricht genau dem Februardurchschnitt der letzten vier Jahre und ist — berücksichtigt man, daß der Februar nur 28 Tage zählt — gegenüber Jänner leicht gestiegen. Wie immer stehen die Herzkrankheiten mit 651 Fällen an der Spitze aller Todesursachen; Krebs, Gehirnschlag und Tuberkulose folgen

mit 427, 297 und 110 Todesfällen. Der Anteil dieser vier Todesursachen an der Gesamtzahl der Sterbefälle beträgt etwas über 65 Prozent gegenüber 63 Prozent im Jahresdurchschnitt 1950. Die Zahl der durch Krankheiten der Atmungsorgane verursachten Sterbefälle ist noch immer etwas überhöht. An Grippe starben 11 Personen. Von je 100 Verstorbenen waren 7 unter 40 Jahre alt, 18 standen im Alter zwischen 40 und 60 Jahren und 75 waren 60 und mehr Jahre alt.

Die Säuglingssterblichkeit liegt mit 56 Fällen etwas über dem Ausmaß des Vorjahres.

Der Rückgang der Geborenenzahl einerseits, der leichte Anstieg der Gestorbenen andererseits haben naturgemäß auch den Sterbeüberschuß erhöht, der mit 1377 eine Zunahme um rund 400 gegenüber Februar 1950 aufweist. Dagegen übersteigen, nach dem Bericht des Zentralmeldeamtes der Polizeidirektion von Wien die zugewanderten Personen die abgewanderten um 1737.

Überreichung der Ehrenmedaille an Mizzi Günther

Sie war Wien immer treu, aber sonst niemandem

Anlässlich des 50jährigen Bühnenjubiläums von Mizzi Günther hat der Wiener Gemeinderat am 9. März beschlossen, der bekannten Operettensängerin in Würdigung ihrer großen Verdienste um die Wiener Operette die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Am 27. März fand die feierliche Übergabe im Roten Salon des Wiener Rathauses statt. Unter den Ehrengästen sah man Kollegen Mizzi Günthers aus ihrer Glanzzeit, wie Max Brod und Betty Fischer. Die junge Schauspielergeneration war durch Thea Weis vertreten. Bürgermeister Dr. h. c. Körner erschien in Begleitung von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger sowie Stadtrat Mandl. Stadtrat Mandl schilderte den Werdegang Mizzi Günthers, die am 21. März 1879 in Warnsdorf in der heutigen Tschechoslowakei geboren wurde. Sie verließ frühzeitig das Elternhaus und ging mit einer Schauspieltruppe nach Hermannstadt, wo sie ihr erstes Engagement erhielt. Am 1. Februar 1900 kam sie nach Wien an das Carl-Theater. Hier begann ihre große Bühnenkarriere. Mizzi Günther brachte einen neuen Zug in die Wiener Operette dadurch, daß sie die Salondame, die es früher nur in Sprechstücken gab, auch in Operetten auf die Bühne stellte. Kein Geringerer als Gustav Mahler wollte Mizzi Günther für die Oper gewinnen und ließ ihre Stimme ausbilden. Sie blieb jedoch der Operette treu. Während ihrer 50jährigen Wiener Bühnentätigkeit hat Frau Günther nicht nur alle weiblichen Hauptrollen der klassischen Operette gespielt. Sie war es auch, die wesentlich zu dem Siegeszug der modernen Wiener Operette über die ganze Welt beigetragen hatte. Mizzi Günther stellte einen vollkommen neuen Frauentyp auf die Bühne, dessen Eigenart die Autoren veranlaßte, eigens für sie Rollen zu schreiben.

Stadtrat Mandl betonte, daß trotz ihres meteor-

haften Aufstieges sie sich immer ihr mitfühlendes Herz und ihr soziales Empfinden bewahrte. Als zum Beispiel nach dem ersten Weltkrieg die Floridsdorfer Lokomotivfabrik in Streik trat, erkundigte sich Frau Günther, ob die Arbeiter im Recht wären. Als ihr dies bejaht wurde, fuhr sie mit Treumann nach Floridsdorf und gab ein Konzert zugunsten des Streikfonds.

Knapp vor Weihnachten vergangenen Jahres sollte sie eine außerordentliche Zuwendung durch die Gemeindeverwaltung erhalten. Sie verzichtete sofort auf diese Hilfe mit der Begründung, an der Volkoper ein Engagement zu haben, und bat, den Betrag einer armen Kollegin zu überweisen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner deklarierte sich in launiger Weise als ein alter Verehrer Mizzi Günthers. Er beglückwünschte die Künstlerin zu der Ehrung, die ihr der Wiener Gemeinderat verlieh, und überreichte ihr die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

Mizzi Günther dankte zuerst in bewegten Worten dem Bürgermeister für die Ehrung, dann aber kam ihr altes Bühnentemperament zum Durchbruch und sie beging einige Indiskretionen aus ihrem reichen Leben. „Wien war ich immer treu“, sagte sie, „sonst niemandem!“ Schließlich bat Mizzi Günther den Bürgermeister, da alle guten Dinge drei wären, um einen Kuß. Von Bürgermeister Lueger habe sie einen Kuß bekommen, sagte sie, auch von Bürgermeister Seitz. Jetzt wolle sie auch noch einen von Bürgermeister Körner und dann mache sie endgültig Schluß mit den Männern. Im Blitzlichtkreuzfeuer der zahlreichen Photographen gewährte der Bürgermeister Mizzi Günther auch die „Ehrung“. Mit diesem hörbaren Schlußpunkt fand die kleine Feier ihren heiteren Abschluß.



WERTHEIM
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

Wiener Notizen

Rotterdams Grüße an Wien

Eine Gruppe von 35 Mitgliedern der Rotterdamer Volksuniversität, die zum Abschluß eines Informationskurses über Österreich eine Studienreise nach Wien unternommen hat, wurde am 27. März in Anwesenheit der Vizebürgermeister Honay und Weinberger und Stadtrat Mandl von Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Rathaus empfangen.

Der Bürgermeister begrüßte die holländischen Gäste im Namen der Stadt Wien und wünschte ihrem Studienaufenthalt in Wien den besten Erfolg. Im Namen der Rotterdamer begrüßte den Bürgermeister der bekannte holländische Gelehrte Univ.-Prof. Dr. Josef Muls. Er verwies unter anderem auf die großen Sympathien, der sich Österreich und seine Bundeshauptstadt in Holland erfreuen, und übergab ihm ein Geschenk der 30.000 Mitglieder zählenden Rotterdamer Volksuniversität: zwei Stadtansichten, die Rotterdam vor und nach dem Bombardement zeigen.

Ein Ständchen für den Bürgermeister

Am Ostersonntag war das Neue Wiener Rathaus Treffpunkt vieler ausländischer Reisegesellschaften, die zu Ostern nach Wien gekommen sind. Der Musikverein aus Männedorf am Zürcher See ließ es sich nicht nehmen und brachte dem Bürgermeister im Arkadenhof ein Ständchen. Die 50 Mann starke Kapelle wurde ins Rathaus von 130 weiteren Gästen aus Zürich begleitet. Der Bürgermeister dankte mit herzlichen Worten für den musikalischen Ostergruß und ließ die Schweizer in Wien willkommen. Er unterhielt sich dann im Beisein von Stadtrat Afritsch längere Zeit mit den Gästen aus der Schweiz.

Im Laufe des Vormittags empfing der Bürgermeister im Roten Salon noch eine zweite Reisegesellschaft aus der Schweiz: die Handballmannschaft des Turnvereins Steffisburg aus dem Kanton Bern. Die Schweizer Sportler waren auf Einladung des Floridsdorfer Athletiksportklubs über Ostern nach Wien gekommen. Auch eine Gruppe von Jugendlichen aus Schweden erschien im Rathaus, um dem Bürgermeister die besten Feiertagswünsche zu übermitteln.

Dank und Anerkennung für Obersenatsrat Schleifer

Am Schluß der Sitzung des Gemeinderates am 22. März wurde auf Antrag von Stadtrat Fritsch dem Obersenatsrat Wilhelm Schleifer anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand für seine langjährige äußerst verdienstvolle und vorbildliche Dienstleistung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Gedenktafel für ehemaligen Wiener Stadtrat

Vor einiger Zeit wurde anlässlich des 100. Geburtstages des ehemaligen Stadtrates Heinrich Braun vor seinem Geburtshause eine Gedenktafel enthüllt. Bezirksvorsteherstellvertreter Zahalka würdigte die Verdienste des Stadtrates, besonders bei der Erbauung der städtischen Gas- und Elektrizitätswerke. Auf dem Gebiet der Ausgestaltung der Friedhöfe hatte Stadtrat Braun gleichfalls besonderen Anteil.

Stefan Rauscher & Söhne

Gegründet 1878

Wien VI, Capistrang, 2, Tel. B 22-2-53

Ulmerfeld-Hausmening, Tel. Amstetten 34

Parkettwerk · Holzbau · Zimmerei
Tischlerei · Bauunternehmung · Sägewerk · Kistenfabrik

A 1909/13

denartiger, mit roten Beeren besetzter Sträucher in jener Parklandschaft zeigten. Mit der Schönheit solcher Natursichten können ohne weiteres Teile unserer Donauauen, Schotterterrassen am Inn usw. konkurrieren, wenn man die dort wachsenden Sanddornsträucher in Ruhe läßt. Wird aber der selbstverständliche Schutz der wildwachsenden Sanddornbestände einerseits weiter außer acht gelassen, und andererseits der hohe gesundheitliche Wert seiner Früchte fortgesetzt verkannt, so wäre beispielsweise folgender Fall ohne weiteres möglich: An einem Spätherbsttag hält eine Mutter für ihr grippekrankes Kind auf einem öffentlichen Markt vergeblich nach einer Zitrone Ausschau; zufällig geht sie an einem Blumenstand vorbei, bei dem sie beerenbesetzte Sanddornzweige kauft, um ihrem Kinde damit wenigstens eine kleine Freude zu bereiten. Sie stellt diese Reiser als Zimmer-

schmuck in einer Vase ans Krankenbett — wo diese mitsamt dem wertvollen Vitamin C, das dem grippekranken Kind bedeutend mehr als eine Limonade geholfen hätte, ungenutzt verdorren. Wenn es einmal so weit sein wird, daß wir den Sanddorn eben auch für Zwecke der Beerengewinnung in langen Hecken, in Schulgärten und in Parkanlagen der Spitäler gepflanzt haben, wird natürliches Vitamin C über den ganzen Winter in ausreichenden Mengen zur Verfügung stehen, und es wird nicht — wie vor kurzem während einer ausgedehnten Grippewelle — notwendig sein, unbedingt auf die Auslandszufuhren von Zitronen zu warten, um den Bedarf an diesem unentbehrlichen Wirkstoff im gesundheitlichen Interesse der Stadtbevölkerung, vor allem aber unserer Kinder, zu decken. In diesem Sinne hat die Gemeinde Wien, wie oben angeführt, für die Zukunft vorgesorgt.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 22. März 1951

Vorsitzender: GR. Dr. Prutscher.

Anwesende: Amtsf. StR. Jonas, die GR. Dinstl, Jodlbauer, Kammermayer, Koci, Lust, Maller, Helene Potetz, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, SR. Dipl.-Ing. Hosnedl.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.
Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 409/51; M.Abt. 34 — HP 14/51.)

Der Kostenbetrag von 500.000 S wird für die Beschaffung von Installationsmaterial für Wohnhausneubauten genehmigt, damit in Fällen, wo genehmigte Installationsfirmen außerstande sind, das Material zeitgerecht zu liefern, dasselbe von der Gemeinde Wien zur fristgerechten Fertigstellung der Wohnhausinstallation beigelegt werden kann.

Der Kostenbetrag von 500.000 S wird für A.R. 617, Post 51, Bauliche Herstellungen, bedeckt.

(A.Z. 551/51; M.Abt. 28 — 3150/50.)

Die Sachkrediterhöhung für die Kriegsschädenbehebung am Franz Josefs-Kai von der Augartenbrücke bis zur Stadtbahnstation Schottenring im 1. Bezirk von 55.000 S um 13.000 S auf 68.000 S, die auf Rubrik 621, Post 71, bedeckt erscheint, wird genehmigt.

(A.Z. 578/51; M.Abt. 25 — EA 586/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 11600/50 vom 2. Jänner 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Rembrandtstraße 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 86.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 565/51; M.Abt. 25 — EA 1050/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 16984/50 vom 4. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Landstraße Hauptstraße 34, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 86.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 697/51; M.Abt. 23 — XV/14/51.)

Die Eisenkonstruktionsarbeiten für die Fortsetzung der Hängebahnanlage von der Schweineschlachthalle zum Kühlhaus auf dem Schweineschlachthof St. Marx wird der Firma Franz Weingart, 1, Naglergasse 27, auf Grund ihres Nachtragsangebotes vom 7. März 1951 übertragen.

(A.Z. 696/51; M.Abt. 23 — Schu 1/90/50.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Bau der Schule, 22, Stadlau-Hirschstetten, sind an die Firma Wilhelm Schmidt, 2, Engerthstraße 219/221, auf Grund ihres Angebotes vom 9. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 615/51; M.Abt. 25 — EA 750/49.)

1. Für die Durchführung der angeordneten Sofortmaßnahme und dringenden Ersatzvornahme im Hause, 6, Gumpendorfer Straße 123, wird eine Erhöhung der Kosten um 60.000 S, das ist von 420.000 S auf 480.000 S, nachträglich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 60.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 686/51; M.Abt. 26 — Sch 340/5/51.)

Die Baumeister- (Innen-) Arbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 319/51, vom 22. Februar 1951 genehmigte Kriegsschädenbehebung in der Schule, 21, Siemensstraße 15, sind der Firma Franz Macho, 8, Fuhrmannsgasse 18, auf Grund ihres Angebotes vom 17. Februar und 2. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 683/51; M.Abt. 24 — 5023/15/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse, 2. Bauteil, sind an die Firma Fritz Arlamovsky, 15, Märzstraße 114, auf Grund ihres Angebotes vom 9. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 611/51; M.Abt. 25 — EA 707/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Lassallestraße 28, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 170.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Bauwerk, Baugesellschaft m. b. H., 4, Favoritenstraße 7, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1951 zu vergeben.

(A.Z. 584/51; M.Abt. 31 — 6489/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Abschluß des im Entwurf vorliegenden Nachtrages zu dem mit der Stadtgemeinde Neunkirchen bestehenden Wasserlieferungsübereinkommen vom 25. März und 10. April 1924, womit der Stadtgemeinde Neunkirchen eine weitere Wassermenge von 300 cbm täglich zu dem jeweils in Wien geltenden Durchschnittswasserpreis für den allgemeinen Wasserbezug (derzeit 30 + 50 g : 2 = 40 g) abgegeben wird, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer

(A.Z. 590/51; M.Abt. 26 — Kr 11/6/51.)

Die Ausführung der Instandsetzungsarbeiten an den Wandverfliesungen, Tonplattenpflasterungen und die Wiederherstellung der Fahrstraße im Hof des Preyerschen Kinderspitales, 10, Schrankenberggasse 31, nach Kriegsschäden werden mit einem Gesamtkostenbetrag von 51.000 S genehmigt.

Der Betrag von 51.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 582/51; M.Abt. 34 — 5153/4/51.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der Wohnhaus-

Erwin Karpfen

Konzessionierter Installateur
für Gas-, Wasser-, Heizungs-
und sanitäre Anlagen

Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telefonnummer 128

A 2096/12

anlage, 13, Waldvogelgasse-Egon Schiele-Gasse, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Rudolf Schwanda, 13, Auhofstraße 58, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Franz Hermann, 16, Koppstraße 66, übertragen.

(A.Z. 558/51; M.Abt. 24 — 4960/3/51.)

1. Der Beschluß des GRA. VI, Zl. 1119/50, vom 11. Mai 1950, betreffend Vergebung der Gewichtsschlosserarbeiten für den Bau, 11, Hasenleiten, Block XIII, wird aufgehoben.

2. Die Ausführung der Gewichtsschlosserarbeiten für die in Punkt 1 genannte Baustelle ist der Firma Josef Hamata, 20, Passetistraße 24, auf Grund ihres Angebotes vom 26. April und Schreiben vom 12. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 561/51; M.Abt. 33 — 678/51.)

Die Installationsarbeiten für die Wiederinstandsetzung und die im Zuge dieser Arbeiten notwendigen, durch Kriegsschäden bedingten Umbauten der öffentlichen elektrischen halbnächtigen Beleuchtung im Gebiete des 7. und 8. Bezirkes, werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Siemens-Schuckert, 1, Nibelungengasse 15, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anbot an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und -ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 90.000 S und sind im Voranschlag 1951 unter A.R. 631, Post 71/558, bedeckt.

(Das Material im Werte von rund 200.000 S wird bauseits beigelegt.)

(A.Z. 571/51; M.Abt. 26 — EH 2/4/51.)

Die Erweiterung der sanitären Anlagen im Erziehungsheim Rennweg, 3, Juchgasse 22, mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 70.000 S ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 695/51; M.Abt. 25 — EA 643/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 8205/50 vom 7. November 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Malzgasse 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 78.000 S wird genehmigt.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH- TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 689/51; M.Abt. 26 — Sch 38/2/51.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 373, vom 22. Februar 1951 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Hörnesgasse 12, sind der Firma Josef Granzer, 5, Kohlgrasse 51, auf Grund ihres Angebotes vom 13. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 661/51; M.Abt. 30 — K/A/6/51.)

Der Bau eines Schmutzwasserkanales im 25. Bezirk, Triester Straße, von O.Nr. 54 bis O.Nr. 120 (Siebenhirtner Sammler, Baulos 2), wird mit einem Kostenerfordernis von 930.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Leonhard, Hoch- und Tiefbau G. m. b. H., 3, Invalidenstrasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Februar 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, laufende Nr. 283, bedeckt.

(A.Z. 619/51; M.Abt. 42 — I 9/51.)

Die Instandsetzung der Weg- und Platzflächen in der öffentlichen Gartenanlage, 1, Stadtpark, sind der Straßenbauunternehmung Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 603/51; M.Abt. 28 — 1210/51.)

1. Die Erneuerung der Makadamdecke der Vorgartenstraße von Elderschplatz bis Sturgasse im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 210.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1951 auf Rubrik 621, Post 20 b, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Ing. Stieböcks Wwe., 2, Große Mohrengasse 28, und die Pflasterungsarbeiten der Firma Georg Voittls Wwe., 6, Eggerthgasse 8, auf Grund ihrer Angebote vom 2. bzw. 3. und des Nachtrages vom 5. März 1951 übertragen.

(A.Z. 657/51; M.Abt. 24 — 5010/22/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Koppstraße — Pfenniggeldgasse, sind an die Firma Gottlieb Nowotny, 14, Märzstraße 130, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 613/51; M.Abt. 25 — EA 702/50.)

1. Für die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 12841/50 vom 5. August 1950 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Wiedner Hauptstraße 73, wird eine Erhöhung der Kosten von 59.000 S auf 94.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 35.000 S ist auf A.R. 617/52 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 605/51; M.Abt. 21 — 26/51.)

Die Lieferung von Straßenschotter und Bruchsteinmaterial bis 31. März 1952 wird im Sinne des Magistratsberichtes an 16 Fir-

men zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 554/51; M.Abt. 21 — 32/51.)

Die Lieferung von Bausanden und Rundschotter für Bauten der Stadt Wien bis 31. März 1952 wird im Sinne des Magistratsberichtes an 31 Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 568/51; M.Abt. 57 — Tr 1123/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der zwischen der Stadt Wien und der Republik Österreich (Eisenbahnverwaltung), vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen, 1, Elisabethstraße 9, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Danach verkauft die Stadt Wien an die Republik Österreich zum Zwecke der Unterbringung von Bediensteten, die im Unterwerk und in der Fahrleitungsmeisterei „Baumgarten“ beschäftigt werden,

1. die im Plan des Sachwalters für Grund- und Vermessungsangelegenheiten der Bundesbahndirektion Wien vom 1. September 1950 ausgewiesenen Teilflächen folgender Liegenschaften des Gdb. der Kat.G. Ober-Baumgarten:

a) aus der Liegenschaft E.Z. 142 vom Gst. 183/1, Acker, eine Teilfläche im Ausmaße von 793,12 qm,

b) aus der Liegenschaft E.Z. 143 vom Gst. 184/1, Acker, eine Teilfläche im Ausmaße von 549,31 qm,

c) aus der Liegenschaft E.Z. 144 vom Gst. 185/1, Acker, eine Teilfläche im Ausmaße von 297 qm, zusammen demnach Grundflächen im Ausmaße von 1639,43 qm;

2. den auf den genannten Teilflächen errichteten Wohnhausneubau, und zwar die an der verlängerten Pierrongasse und der Gasse 4 gelegenen, mit den Ziffern 140, 141, 142, 143 bezeichneten Stiegenhäuser, zu den im gleichzeitig genehmigten Entwürfe der M.Abt. 57 vom 7. Februar 1951, M.Abt. 57 — Tr 1123/50, näher angeführten Bedingungen.

(A.Z. 432/51; M.Abt. 44 — 2421/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung eines städtischen Kinderfreibades auf dem Kardinal Nagl-Platz im 3. Bezirk mit einem Kostenaufwand von 310.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 221/51; M.Abt. 29 — 430/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Kompetenz des Gemeinderates:

Die Wiederinstandsetzung der kriegsbeschädigten Radetzkybrücke über den Wienfluß nächst der Urania im Jahre 1952, die sich auf rund 1.000.000 S stellt, wird genehmigt und die M.Abt. 29 beauftragt, die Ausschreibung der Arbeiten und die Stahlbestellung noch im Jahre 1951 durchzuführen.

Kompetenz des GRA. VI:

Die im Jahre 1951 durch vorzeitige Stahllieferungen und Vorarbeiten zu erwartenden Ausgaben in der Höhe von 200.000 S sind auf A.R. 622, Post 71, zu bedecken.

(A.Z. 595/51; M.Abt. 24 — 5101/5/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Wohnhausanlage, 13, Lainzer Straße 113 bis 117, sind an die Firma Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16, auf Grund ihres Angebotes vom 27. Februar und ihres Briefes vom 9. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 556/51; M.Abt. 24 — 5117/4/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Vorgartenstraße 83—85, sind an die Firma Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 636/51; M.Abt. 28 — 800/51.)

1. Der Umbau der Mariahilfer Straße im 6. Bezirk von der Capistrangasse bis zur Kaiserstraße wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 3.400.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 252, bedeckt ist.

2. Auf Grund ihrer Angebote vom 8. März 1951 werden die Erd- und Pflastererarbeiten an die Firma Zivilingenieur Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, die Hartgußasphaltparbeiten (einschließlich der dazugehörigen Erd- und Betonarbeiten) der Arbeitsgemeinschaft Asdag-Stuag, 3, Marxergasse 25, die Gehsteigasphaltierungen und der Asphaltfugenverguß von Würfeln der Firma Dipl.-Ing. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, die Baumeisterarbeiten (Wasserläuferstellungen) dem Baumeister Anton Darena, 4, Rainergasse 14, und die Fuhrwerksleistungen den Fuhrwerksunternehmen Netscher & Co., 12, Schönbrunner Straße 293, übertragen.

(A.Z. 631/51; M.Abt. 21 — 159/51.)

Die Lieferung von Spezialsanden und Verputzmaterial wird an insgesamt 14 Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen gedeckt.

(A.Z. 626/51; M.Abt. 19 — 332/51.)

Die Projektbearbeitung für die Volksschule, 4, Schäffergasse — Kleinschmidgasse — Rienöblgasse, wird dem Architekten Baurat Professor Siegfried Theiß und Baurat h. c. Hans Jaksch, 13, Altgasse 21, auf Grund ihres Angebotes vom 10. März 1951 übertragen.

Die Kosten für das Architektenhonorar im Betrage von 218.279 S exklusive USt. sind im Sachkredit für die Errichtung der Volksschule und Hauptschule auf A.R. 914, Post 51, lfd. Nr. 372, zu bedecken.

VERMÄSSUNGSDIENST HELWIG & CO

MISSEL-WACHT

WIENS GRÖßTES WACHBETRIEB

830330 · 830330
VERBODENSTREIFEN Nr.

(A.Z. 627/51; M.Abt. 19 — 295/51.)

Die Projektbearbeitung für die acht-klassige Volksschule, 21, Jedleseer Straße, ist dem Architekten Professor Dr.-Ing. Friedrich Lehmann, 3, Strohgasse 10, auf Grund seines Angebotes vom 1. März 1951 zu übertragen.

Die Kosten für das Architektenhonorar im Betrage von 84.150 S sind im Sachkredit für die Errichtung der achtklassigen Volksschule, 21, Jedleseer Straße, A.R. 914, Post 51, lfd. Nr. 380, zu bedecken.

(A.Z. 624/51; M.Abt. 19 — 305/51.)

1. Für das Bauvorhaben, 12, Wilhelmstraße 20—24, Stiege 13, 14, 15 — Zamenhofgasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Technischer Rat Zivilingenieur Hermann Stiegholzer, 4, Weyringergasse 21, nach seinem Anbot vom 3. März 1951 um die Architektengebühr von 65.803 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 65.803 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617.51 a2 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 623/51; M.Abt. 19 — 290/51.)

1. Für das Bauvorhaben, 20, Kapaunplatz, III. Bauteil, Stiege 11—23 (Engerthstraße — Griegplatz — Wehlstraße), wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Viktor Mittag, Dipl.-Ing. Anton Dolenz, Dipl.-Arch. Karl Schubert, Dipl.-Arch. Anton Schmid, 13, Maxingerstraße 10, nach ihrem Anbot vom 2. März 1951 um die Architektengebühr von 240.172 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 240.172 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617.51 a2 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 625/51; M.Abt. 19 — 306/51.)

1. Für das Bauvorhaben, 25, Inzersdorf, Mühlgasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Z. V. Anny Beranek, 6, Königsklostergasse 7, nach seinem Anbot vom 3. März 1951 um die Architektengebühr von 60.698 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 60.698 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617.51 a2 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 645/51; Bau-Dion 4011/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das Baulos 7 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, sind an die Firma Baumeister Ferdinand Grell sen., 3, Salmgasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 7. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 646/51; Bau-Dion 4011/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das Baulos 8 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, sind an die Firma Baumeister Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße, auf Grund des Angebotes vom 6. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 647/51; Bau-Dion 4011/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das Baulos 10 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, sind an die Firma Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 6. März 1951 zu übertragen.



(A.Z. 658/51; M.Abt. 24 — 5071/7/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Lorystraße 18, sind an die Firma Ing. H. Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Februar 1951 zu übertragen.

Die vorzeitige Auszahlung der zehnpromzentigen Deckung beziehungsweise des fünfprozentigen Haftrücklasses gegen Beibringung eines Garantiebriefes wird genehmigt.

(A.Z. 685/51; M.Abt. 24 — 5102/5/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 12, Arndtstraße 31 — Malfattgasse, sind an die Firma „Universale“ Bau AG., 1, Renn-gasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 12. März 1951 zu vergeben.

(A.Z. 682/51; M.Abt. 24 — 5142/5/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Elsniggasse — Hofffinger-gasse, sind an die Firma Aufbauges. m. b. H., 1, Kärntner Straße 21—23, auf Grund ihres Angebotes vom 10. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 673/51; M.Abt. 24 — 5104/11/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 12, Ruckergasse — Hohenbergstraße, sind an die Firma Hinteregger & Söhne, 1, Reichs-ratsstraße 9, auf Grund ihres Angebotes vom 12. März 1951 zu vergeben.

(A.Z. 628/51; M.Abt. 24 — 5114/16/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Amortgasse — Gold-schlagstraße, sind an die Firma Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Februar 1951 und ihres Briefes vom 9. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 653/51; M.Abt. 24 — Zl. 5136/7/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Grinzinger Straße 123 bis 135, sind an die Bauunternehmung J. Ofenböck & Co., 1, Elisabethstraße 1, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Februar und Schreibens vom 8. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 698/51; M.Abt. 24 — 5121/6/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Ostmarkgasse — Bes-

semerstraße, sind an die Firma Union-Bau-gesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 607/51; Bau-Dion 2001/51, 2011/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtssenat und den Gemein-de-rat weitergeleitet.

Die Herstellung von Gartenanlagen, Geh-wegen, Gehsteigen, Zuleitungen von Wasser, Gas, elektrischen Strom, Kanal und die Errichtung von Ladenbauten im Bauvor-haben, 21, An der Siemensstraße, und 10, Gudrunstraße, wird mit einem Kostenauf-wand von 4.781.000 S genehmigt.

(A.Z. 617/51; M.Abt. 24 — 51103/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 12, Egger Lienz-Gasse 3, im Bereiche der Stiege 3 unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds, aus normalen Fondsmitteln, wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 400.000 S sind auf A.R. 811.71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 620/51; M.Abt. 24 — 51102/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 3, Khunn-gasse 6—8, im Bereiche der Stiege 4 unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds, aus normalen Fondsmitteln, wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 350.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 642/51; Bau-Dion. 4001/b/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das Baulos 10 des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreide-markt 7, auf Grund ihres Angebotes vom 6. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 644/51; Bau-Dion. 4001/b/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das Baulos 10 a des Bauvor-habens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma Ing. W. Demel, 14, Kienmayer-gasse 51—53, auf Grund ihres Angebotes vom 6. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 643/51; Bau-Dion. 4001/b/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das Baulos 17 des Bauvor-habens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7, auf Grund ihres Angebotes vom 6. März 1951 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Kamm r m a y e r.

(A.Z. 593/51; M.Abt. 24 — 5104/18/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Inzersdorf, Friedhofstraße, sind an die Firma Josef Ertler, 3, Hauptstraße 157, auf Grund ihres Angebotes vom 26. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 591/51; M.Abt. 26 — EH 21/14/51.)

Die gründliche Instandsetzung des Wohn-gebäudes A der Erziehungsanstalt Eggenburg sowie die Benzolbarmachung des benach-barten Brunnen 3 mit einem Gesamterfordernis von 78.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 78.000 S ist auf R. 403, Erziehungsanstalten, Post 51, Bauliche Her-stellungen, des Voranschlags 1951 zu be-decken.

(A.Z. 580/51; M.Abt. 26 — Rw 1/4/51.)

Die Fassadenarbeiten für die mit Bes-schluß des GRA. VI vom 11. Jänner 1951,

M. LEBERTÜREN-, FENSTER- UND
WEICHHOLZMÖBEL-FABRIKWIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11—15
TELEFON 817000

A 2529/6

Zl. VI/6/51, genehmigte Instandsetzung des Hauptgebäudes der Rettungshauptwache, 3, Radetzkystraße 1, sind der Firma Roman Wawrinovsky, 17, Blumengasse 34, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 562/51; M.Abt. 24 — 5183/3/51.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Nattergasse 19, sind an die Firma Baumeister Viktor Radl, 9, Säulengasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 447/51; M.Abt. 44 — 2423/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtssenat und den Gemeinderat, weitergeleitet.

Die Herstellung eines neuen Umkleidegebäudes und eines neuen Badebeckens im städtischen Kinderfreibad, 17, Pezzlpark, mit einem Kostenerfordernis von 340.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 630/51; M.Abt. 21 — 110/51.)

Die Lieferungen von Schlacke für Bauten der Stadt Wien bis 31. März 1952 werden an die nachstehend verzeichneten Firmen zu deren Anbotpreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14; Hans Fida, 12, Schönbrunner Schloßstraße 23; Josef Fröstl, 16, Zwinzstraße 3; Hans Giffinger, 25, Erlaa, Josef Österreicher-Gasse 26; Franz Krcaal, 22, Hohenfeldgasse 5; Franz Kritsch, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 63; Josef Schwinghammer, 3, Arsenalweg 49.

(A.Z. 672/51; M.Abt. 32 — I/54/51.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der Zentralheizungsanlage im Neuen Rathause, 1, und zwar:

Erneuerung eines Druckminderers, Vergrößerung der Heizkörper in den Archivräumen,

Erneuerung einer Festsaalheizspirale, Erneuerung der Heizkörper für die Feststiege,

werden mit einem Gesamtbetrage von 177.000 S genehmigt.

Der Betrag ist auf A.R. 618, Post 51, Bau-liche Investitionen, bedeckt.

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten werden der Firma Johannes Haag, 7, Neustiftgasse 98, laut ihrem Anbote vom 15. März 1951 übertragen.

(A.Z. 669/51; M.Abt. 30 — K/22/5/51.)

Der Bau des Leopoldauer Sammelkanals in der Hardeggasse und ihrer Verlängerung vom Kloster in der Hardeggasse bis zur Erzherzog Karl-Straße im 22. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 2.200.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hoch- und Tiefbau Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 284, bedeckt.

(A.Z. 678/51; M.Abt. 26 — I AH 33/19/51.)

Die Fortsetzung der Kriegsschädenbehebung im Amtshaus, 1, Neutorgasse-Zelinkagasse, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 560.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 560.000 S ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 602/51; M.Abt. 28 — 1220/51.)

1. Die Erneuerung der Makadamdecke der Donauschingenstraße von Dresdner Straße bis Oselgasse und von Allerheiligenplatz bis Engerthstraße im 20. Bezirk wird mit

einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S genehmigt, das im Voranschlag 1951 auf A.R. 621, Post 20 b, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden von der Firma Ing. Langfelder's Wwe., 1, Eblinggasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 3. März 1951 übertragen.

(A.Z. 612/51; M.Abt. 25 — EA 1331/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvor- nahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Darwingasse 9, mit einer voraus- sichtlichen Kostensumme von 55.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Be- deckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Viktor Klement's Wwe., 4, Graf Starhemberg-Gasse 7, auf Grund ihres An- botes vom 13. Februar 1951 zu vergeben.

(A.Z. 670/51; M.Abt. 18 — 602/51.)

In unwesentlicher Abänderung des Be- bauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2319, M.Abt. 18 — 602/51, mit den Buch- staben a bis e (a) umschriebene Plangebiet zwischen dem Karmeliterplatz, Kleine Sperlgasse, Große Sperlgasse und Karme- litergasse im 2. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogene und hinterschraffte Linie wird als Baulinie, die rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgelegt, demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Be- bauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 704/51; M.Abt. 26 — Sch 154/10/51.)

Die Fußbodentischlerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 237/51, vom 8. Februar 1951, genehmigte Kriegsschaden- behebung in der Schule, 12, Neuwallgasse 20, sind der Firma Anton Nossian's Wtw., 17, Elterleinplatz 12, auf Grund ihres Angebotes vom 12. März 1951 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 587/51; M.Abt. 26 — Sch 128/6/51.)

Die Zimmermannsarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 267, vom 8. Fe- bruar 1951, genehmigte Kriegsschadenbe- hebung in der Schule, 10, Schrankenber- gasse 32, sind der Firma W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23, auf Grund ihres An- botes vom 28. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 577/51; M.Abt. 25 — EA 365/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvor- nahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Schönbrunner Straße 111, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 173.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Kromholz und Kraupa, 1, Opern- gasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 12. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. 563/51; M.Abt. 25 — EA 596/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvor- nahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Wiedner Hauptstraße 39, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 304.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Bmst. Math. Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Gasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 13. Februar 1951 zu vergeben.

(A.Z. 557/51; M.Abt. 24 — 4960/4/51.)

1. Der Beschluß des GRA. VI vom 11. Mai 1950, Zl. 1110, wird aufgehoben.

2. Die Gewichtslosserarbeiten für den Baublock XIV der städtischen Wohnhaus- anlage, 11, Hasenleiten, sind der Firma Karl

Fensterglas in allen Stärken
 Cathedral-, Ornament-,
 Rohfuß- und Drahtglas
 Spezialglas / Marmorglas
GLASHÜTTENWERKE
Leopold Stiasny
 Wien II, Czerninplatz 1
 Telephon R 43-510 Serie
 A 2015/12

Novak, 15, Nobilegasse 22, auf Grund ihres Angebotes vom 23. April 1950 und Brief vom 14. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 427/51; M.Abt. 34 — Hp 11/51.)

Der derzeitige Betrag von 70.000 S zu Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 22, Motoren und Elektromaterialbeschaffung, wird zum Zwecke der Beschaffung von Material auf 200.000 S erhöht.

Das Mehrererfordernis ist durch Mehr- einnahmen der Rubrik 618, Post 3 b, Ersatz- der Motoren und Elektromaterialbeschaffung, zu decken.

(A.Z. 701/51; M.Abt. 34 — N 3/5/51.)

Die Durchführung der Instandsetzungs- arbeiten im städtischen Amalienbad, 10, Reu- mannplatz, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsver- handlung wird die Instandsetzung der Firma Ing. Freißler, 10, Erlachplatz 2—4, über- tragen.

(A.Z. 665/51; M.Abt. 30 — K/11/62/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites für die Instandsetzung der Sohle in den Straßen- unratskanälen in der Simmeringer Haupt- straße zwischen Dorgasse und Kaiser- Ebersdorfer Straße beziehungsweise Braun- hubergasse im 11. Bezirk von 57.000 S auf 63.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten von 6000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 unter A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, Kanalanlagen, bedeckt.

(A.Z. 675/51; M.Abt. 24 — 4871/3/51.)

Die Ausführung der Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohn- hauses, 3, Hagenmüllergasse 32, Stiege 6 und 7, ist der Firma Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62, auf Grund ihres Angebotes vom 6. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 669/51; M.Abt. 24 — 5172/5/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbeton- arbeiten für den Wiederaufbau der städti- schen Wohnhausanlage, 10, Buchengasse 25 bis 27, Stiegen 15, 16, 17 und 18, sind an die Firma Aufbaugesellschaft, 1, Kärntner Straße 21—23, auf Grund ihres Angebotes vom 8. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 659/51; M.Abt. 24/5029 Z/28/51.)

Die Beschlagslosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Deutschmeisterstraße — Kernstraße (Zu- bau), sind an die Firma Franz Schiefer,



16, Effingergasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 26. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 674/51; M.Abt. 24 — WBA/42/51.)

Für die Durchführung der in beiliegender Zusammenstellung angeführten acht Wiederaufbauten von kriegsbeschädigten städtischen Wohnhäusern werden für das Budgetjahr 1951 die einzelnen erforderlichen Budgetkredite im Gesamtbetrage von 3.867.000 S genehmigt.

Die Kosten von 3.867.000 S sind für das Budgetjahr 1951 auf der A.R. 811, 71, Manualpost 574, zu bedecken.

(A.Z. 693/51; M.Abt. 25 — EA 103/51.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7961/50 vom 14. Dezember 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Negerlegasse 8, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 73.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 610/51; M.Abt. 25 — EA 178/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4248/50 vom 24. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Novaragasse 55, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 78.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Architekt L u s t

(A.Z. 567/51; M.Abt. 27 — U VIII/11/1/51.)

Die Durchführung der Zeitschäden im Theatergebäude der Liegenschaft, 8, Josefstädter Straße 26, mit einem Betrag von 560.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 vorläufig unter Rubrik 811/20 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2, zu den Preisen ihres Angebotes vom 22. Jänner und 3. Februar 1951 übertragen.

(A.Z. 559/51; M.Abt. 24 — 5177/2/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 23, Fischamend, Springholzgasse 1, sind an die Firma H. Jostal, 23, Fischamend, Gregerstraße, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 555/51; M.Abt. 24 — 5164/3/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 23, Schwechat, Ehrbruster-gasse — Wiesmayerstraße, sind an die Firma Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wiesmayerstraße, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 606/51; M.Abt. 25 — EA 997/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 37/XII — 2428/50 vom 26. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 12, Wilhelmstraße 45, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 68.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 700/51; M.Abt. 24 — 5163/7/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 23, Schwechat, Wiener Straße 23, sind an die Firma Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Februar und Brief vom 16. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 637/51; BD 931/51.)

Die Vergebung der Beschlagschlosserarbeiten am Bau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Rußbergstraße, 2. Bauteil, durch die Treuhandfirma „Gesiba“ an die Firmen: Egydius Köhler, 21, Jedlersdorfer Straße 118, für das Los I, und Johann Balaika, 4, Schaumburgergasse 1, für das Los II, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 656/51; M.Abt. 24 — 5034/43/51.)

Die Bautischlerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Bauteil D, werden an die an erster, zweiter und dritter Stelle stehenden Firmen — wie folgt — vergeben:

1. Leopold Schedl, 16, Maroltingergasse 67, die Häuser 20, 21, 22, 23, 24, 69, 70, 80 und 81, auf Grund des Angebotes vom 8. Februar 1951.

2. Josef Wondra, 2, Kleine Mohrengasse 7, die Häuser 71, 72, 73, 74 und 75, auf Grund des Angebotes vom 9. und der Richtigstellung vom 20. Februar 1951.

3. Johann Wanecek & Söhne, 18, Wallrißstraße 67, die Häuser 75 a, 76, 77, 78 und 79, auf Grund des Angebotes vom 10. und der Richtigstellung vom 28. Februar 1951.

(A.Z. 679/51; M.Abt. 25 — EA 57/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 3853/50 vom 2. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Glockengasse 12, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 89.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 680/51; M.Abt. 25 — EA 252/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 2782/50 vom 15. April 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Novaragasse 19, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 113.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 681/51; M.Abt. 25 — EA 725/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Pazmanitengasse 8, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 174.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. W. Custer & Co., 9, Währinger Straße 33, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Februar 1951 zu vergeben.

(A.Z. 609/51; M.Abt. 25 — EA 937/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 16.206 vom 6. Dezember 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Lorbeerstraße 9, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 81.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 581/51; M.Abt. 18 — 1335/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2048 der M.Abt. 18, Zl. 1335/51, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen dem Liesingbach, der Gasse 1, der Breitenfurter Straße, der Franz Schubert-Gasse und dem Laaber Bach in Breitenfurt im 25. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

2. Die Bebauung der in der Planbeilage blaugrün angelegten Baublöcke 1, 2 und 3 hat nach Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, zu erfolgen.

3. Die im Plan als Vorgärten bezeichneten, grün angelegten Grundstreifen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

4. Entlang des Liesingbaches ist für die geplante Bachregulierung ein zirka 15 m breiter Grundstreifen unbebaut zu belassen.

5. Die Querprofile der Gassen 1, 2, 3 und der Breitenfurter Straße sind den Profilen der bereits bestehenden Verkehrsflächen anzugleichen.

6. Bei Parzellierung des Gst. 370, zwischen Breitenfurter Straße und Gasse 3, sind vor Abverkauf eines der zu schaffenden Bauplätze nachstehende Bedingungen seitens des Grundeigentümers zu erfüllen:

a) Die im Nordteil des Grundstückes befindliche Mulde längs der Laaber Straße ist aufzufüllen und das Niveau etwa auf das der Straße zu bringen;

b) der an der Nordspitze des Grundstückes von Nordwesten her eintretende wasserführende Graben ist, unter der Laaber Straße durch, in geeigneter Weise direkt in den Laaber Bach abzuleiten;

c) an Stelle der weiteren Strecke dieses Grabens, welche längs der Laaber Straße bis zu einem Durchlaß (etwa 3000 m vor der Straßengabel) führt, ist ein in entsprechender Tiefe verlegter Drainrohrstrang von etwa 15 cm l. W. herzustellen, der die Abfuhr des andrängenden Grundwassers durch den erwähnten Durchlaß in den Laaber Bach ermöglicht.

7. In jenem Teile des Plangebietes, welcher südlich der Breitenfurter Straße liegt, hat wegen des hohen Grundwasserstandes eine Unterkellerung im allgemeinen zu unterbleiben.

Berichterstatte: GR. M a l l e r.

(A.Z. 594/51; M.Abt. 24 — 5002/7/51.)

Der Firma Sager & Woerner, 4, Brucknerstraße 2, wird für die ihr übertragenen Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten am Wohnhausbau, 2, Schüttelstraße—Böcklinstraße, die vorzeitige Auszahlung des Deckungsrücklasses zu den vorgesehenen Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 579/51; M.Abt. 24 — 5013/7/51.)

In Abänderung des § 23 der besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen

Arbeiten und Lieferungen ist im gegenständlichen Falle der Firma Andreas Hofer, derzeit 9, Liechtensteinstraße 69, die vorzeitige Ausfolgung der Deckungs- und Haftrücklässe von je 5 Prozent für die von ihr auf der Baustelle, 22, Steigenteschgasse 11, vollbrachten Leistungen gegen Vorlage von zur Sicherstellung der Stadt Wien von dieser als geeignet befundenen Bankgarantiebriefes zu genehmigen.

(A.Z. 569/51; M.Abt. 26 — Sch 24/2/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 1433, vom 7. Juni 1950 für die Erneuerung der Malerei und Verbesserung der Installationen bewilligten Kredites von 60.000 S um 9.660 S auf 69.660 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 546/51; M.Abt. 26 — AR 31/5/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 28. September 1950, A.Zl. 2695/50, genehmigten Betrages von 52.000 S um 4.500 S auf 56.500 S für die Vornahme von Instandsetzungsarbeiten anlässlich der Verlegung der M.Abt. 7 nach 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, wird genehmigt.

Der Betrag von 4500 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 705/51; M.Abt. 23 — Schu 1/105/51.)

Die Arbeiten für die Herstellung einer Puratoranlage (Senkgrube, Schlammabscheider und Sickerschächte) für den Bau der Schule, 22, Stadlau-Hirschstetten, sind an die Firma Österreichische MABA-Unternehmung, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 676/51; M.Abt. 26 — I AH 82/7/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 2610, vom 15. September 1951 bewilligten Kredites für die Deckenauswechslung in 1, Altes Rathaus, von 300.000 S um 33.000 S auf 333.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 662/51; M.Abt. 30 — K 13/20/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Straßenunratskanales Kleiner Ring—Saulackenweg im 13. Bezirk von 275.000 S auf 340.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten von 65.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 unter A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 280, bedeckt.

(A.Z. 633/51; M.Abt. 29 — 1177/51.)

Die Erhöhung des Sachkredites M.Abt. 29 — 4509/50 von 50.000 S um 25.000 S auf 75.000 S infolge unvorhersehbarer Erweiterung des Arbeitsumfanges und von Lohnsteigerungen wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 25.000 S ist im Voranschlag 1951, A.R. 622, Post 20 a (Erhaltung von Brücken und Stegen) bedeckt.

(A.Z. 601/51; M.Abt. 28 — 1230/51.)

1. Die Erneuerung der Makadamdecke der Bellgasse von Augelgasse bis Jedleseer Straße im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 170.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1951 auf A.R. 621, Post 20 b, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Kleih & Co., 3, Metternichgasse 27, auf Grund ihres Angebotes vom 3. März 1951 übertragen.

(A.Z. 6121/51; M.Abt. 26 — XVI — AH 52/4/51.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 135, vom 8. Februar 1951, genehmigte Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 16, Thaliastraße 44, sind der Firma Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 668/51; M.Abt. 23 — Schu 1/91/51.)

Die Anstreicherarbeiten für den Bau der Schule, 22, Stadlau-Hirschstetten, sind an die Firma Friedrich Klausek, 13, Fasangartengasse 47, auf Grund ihres Angebotes vom 6. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 707/51; M.Abt. 18 — 486/51.)

In unwesentlicher Festsetzung des Aufbauplanes im Sinne des § 5, Abs. 3 c, der B.O. für Wien werden für das im Plan Nr. 2315 der M.Abt. 18, Zl. 486/51, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet an der Löfflergasse im 13. Bezirk, Kat.G. Ober St. Veit, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die Massengliederung hat nach dem Plan (Beilage 3) zu erfolgen.

2. Die im Plan rot vollgezogene und hinterschraffierte Linie wird als Baulinie neu bestimmt und gleichzeitig die schwarz gezogene und gelb gekreuzte Linie als Baulinie außer Kraft gesetzt.

3. Die im Antragsplan (Beilage 2) rot vollgezogenen Linien werden als vordere und die rot strichliert gezogenen als seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt, demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

4. Die maximale Gebäudehöhe im Mittel an der Löfflergasse darf 7,5 m nicht überschreiten.

5. Der Ausbau der Dachgeschoße ist zulässig.

6. Alle sonstigen Bebauungsbestimmungen bleiben sinngemäß in Kraft.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 589/51; M.Abt. 25 — EA 480/48.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Fockygasse 55, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 140.500 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Lindmaier & Co., 1, Plankengasse 3, auf Grund ihrer Angebote vom 1. und 18. Dezember 1950 sowie 15. Jänner 1951 zu vergeben.

(A.Z. 583/51; M.Abt. 21 — 238/51.)

Der Ankauf von 400.000 Stück alten Mauerziegeln ö.F. bei der Firma Baumaterialien Großhandlung G. Neukirchen, Geschäftsführung Walter Kristen, 20, Karl Meißl-Straße 8, wird zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 570/51; M.Abt. 26 — KE 7/1/51.)

Die Instandsetzung der zweiten Aufenthaltsbaracke und die Erneuerung der beiden Abortanlagen in der Kindererholungsstätte, 18, Pötzleinsdorfer Straße 230, mit einem Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Der Abtrag von 90.000 S ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 564/51; M.Abt. 25 — EA 1236/51.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Pachmüllergasse 6, mit einer



voraussichtlichen Kostensumme von 102.500 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Phönix-Ges. m. b. H., 3, Neulinggasse 12, auf Grund ihrer Angebote vom 17. November 1950 und 13. Februar 1951 zu vergeben.

(A.Z. 574/51; M.Abt. 25 — EA 1097/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 5763/50 vom 1. September 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 12, Wilhelmsstraße 34—36, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 78.200 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 703/51; M.Abt. 24 — 5170/7/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Fuchsenfeld, Stiege 31 und 32, sind an die Firma Ing. Julius und Eduard Müller, 3, Kegelgasse 45, auf Grund ihres Angebotes vom 12. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 684/51; M.Abt. 24 — 5023/14/51.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse, 2. Bauteil, sind an die Firma Krivan & Co., 10, Neilreichgasse 33—35, auf Grund ihres Angebotes vom 9. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 667/51; M.Abt. 30 — K/12/4/51.)

Der Umbau der Straßenunratskanäle, 12, Rosagasse und in der Nymphengasse von der Ruckergasse bis zur Ehrenfeldgasse wird mit einem Kostenerfordernis von 124.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Guido und Walter Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85—87, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Februar 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, Kanalanlagen, bedeckt.

(A.Z. 690/51; M.Abt. 26 — Sch 154/6/51.)

Die Zimmermannsarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 237/51, vom 8. Februar 1951 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 12, Neuwallgasse 20, sind der Firma Josef Eller, 10, Alxinger-

Abbrüche A 251/4
Demontagen
Ankauf stillgelegter Industrieanlagen
Schuttufräumungen

H. SCHU & CO.
Spezial - Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5
U 19-0-44 U 13-4-20

gasse 5/7, auf Grund ihres Angebotes vom 26. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 635/51; M.Abt. 30 — K/A/24/51.)

Der Bau des Verbindungsgrabens vom Regenüberfall zum Altmannsdorfer Graben und die Verkleidung dieses Grabens mit Betonplatten im Bereiche der Kläranlage Altmannsdorf-Hetzendorf, 25, Inzersdorf, wird mit einem Kostenbetrage von 233.000 S genehmigt.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 281, bedeckt.

(A.Z. 622/51; M.Abt. 25 — EA 889/50.)

1. Für die mit GRA. VI, Zl. 3229/50, vom 9. November 1950 angeordneten Durchführung der Sofortmaßnahme im Hause, 21, Mengergasse 19, wird eine Erhöhung der Kosten um 24.000 S, das ist von 36.000 S auf 60.000 S, genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 24.000 S ist auf A.R. 617/52 zu bedecken.

(A.Z. 694/51; M.Abt. 25 — EA 1121/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvorhaben angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 7, Ulrichsplatz 4, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 160.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Dachdeckerarbeiten sind an die Firma Juhasz' Wwe., 2, Rembrandtstraße 12, auf Grund ihres Angebotes vom 13. Dezember 1950 und 12. Jänner 1951 zu vergeben.

Berichterstatte: GR. Kammermayer

(A.Z. 572/51; M.Abt. 26 — I AH 53/2/51.)

Die Fortsetzung und Fertigstellung der Unterfangungsarbeiten im Amtshaus, 1, Wertortgasse 6, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 280.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 280.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Die Erweiterung des Auftrages an die Firma Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2, wird genehmigt.

(A.Z. 448/51; M.Abt. 33 — 300/51.)

Die „Laufenden Bauleistungen bei Kabellegungen für die öffentliche elektrische Beleuchtung im Jahre 1951“ werden auf Grund des Angebotes vom 12. Februar 1951 an die Firma Franz Böcks Nachf. Anton Schindler & Sohn, Wien XII, übertragen.

(A.Z. 553/51; M.Abt. 31 — 4620/50.)

Die von der Firma Anton Rabls Nachfolger Dr. Kresse, 18, Theresiengasse 42—44 durchzuführenden vier Bohrungen auf dem Gelände des Leitungsspeichers bei Neusiedl am Steinfeld, wovon 2 Bohrungen bis zirka 50 m, 1 Bohrung bis zirka 100 m und 1 Bohrung bis zur undurchlässigen Schicht (zirka 200 m) abgeteuft werden, wird genehmigt.

Die Gesamtkosten im Betrage von 260.000 S sind in dem laut GRA. VI vom 8. Februar 1951, A.Z. 143/51, in der Höhe von 300.000 S

genehmigten Sachkredit auf Rubrik 624, Post 51, lfd. Nr. 289, bedeckt.

(A.Z. 576/51; M.Abt. 24 — 5034/34/51.)

Die Spenglerarbeiten des Neubaus der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Baulos D, sind für die Häuser 71 bis 79 an die Firma Richard Schroth, 5, Schönbrunner Straße 93, und für die Häuser 20 bis 24, 69, 70, 80 und 81 an die Firma Franz Rehling, 16, Wilhelminenstraße 7, auf Grund ihrer Angebote vom 14. beziehungsweise 15. Dezember 1950 unter Berücksichtigung des von der Firma Rehling gewährten Preisnachlasses von 2,27 Prozent auf ihre Anbotspreise zu übertragen.

(A.Z. 664/51; M.Abt. 30 — K/A/15/51.)

Der Bau des Straßenkanales in der Schubertgasse von der Auer-Welsbach-Gasse gegen die Kirchfeldgasse in 25, Atzgersdorf, wird mit einem Kostenerfordernis von 290.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Simlinger & Toifl, 18, Kutschergasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Februar 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 285, bedeckt.

(Schluß folgt)

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 14. März 1951

(Schluß)

Berichterstatte: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 192/51; M.Abt. 35 — 5806/50.)

Die Baubewilligung für Zubauten und Aufstockung in der Tierkörperverwertungsanstalt, 11, Simmeringer Lände 208, E.Z. 710, Gdb. Kaiser-Ebersdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 146/51; M.Abt. 36 — 19938/50.)

Für die Bezahlung der anlässlich der Errichtung einer Werkshalle auf der Liegenschaft, 6, Gumpendorfer Straße 95, E.Z. 313, Gdb. Mariahilf, fällige und mit 7703.50 S zu bemessenden und vorzuschreibenden K.E.G. wird eine Zahlungsvereinerung dahin gewährt, daß dieser Betrag in zwanzig gleichen ab 1. Februar 1951 fälligen Teilbeträgen von 370 S und einem Teilbetrag von 303.50 S entrichtet werden kann, wobei Säumniszinsen in der Höhe von 2 Prozent über die jeweilige Bankrate einzuheben sind.

(A.Z. 241/51; M.Abt. 37 — XXIV/1895/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf dem städtischen Gst. 1894/1, E.Z. 9 des Gdb. Gumpoldskirchen, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 8. Dezember 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 220/51; M.Abt. 37 — XIII/1273/49.)

Die vom Magistrate gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende nachträgliche Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf der im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaft, E.Z. 8 des Gdb. Rosenberg im 13. Bezirk, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 258/51; M.Abt. 37 — XVII/2242/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 17, Siedlung der geistigen Arbeiter, Gst. 662/183, E.Z. 2397 des Gdb. Dornbach, wird hinsichtlich des Einbaues von Wohnräumen im Dachgeschoß mit einem Flächenmaß von mehr als der Hälfte der bebauten Fläche und der Nichteinhaltung des gesetzlich freizuhaltenden Seitenabstandes

an der rechten Grundgrenze gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 290/51; M.Abt. 35 — 613/51.)

Die Baubewilligung zur Vergrößerung der Transformatorenanlage im Hause, 7, Mariahilfer Straße 18, E.Z. 605/VII, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 254/51; M.Abt. 48 — 1081/51.)

Für die durch die Preiserhöhung für Treibstoffe und Gummibereifung sowie Stromkosten beim städtischen Fuhrwerksbetrieb auflaufenden Mehrkosten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 4.500.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 83.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 2, Fahrleistungen, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Pink.

(A.Z. 193/51; M.Abt. 37 — XXV/1955/50.)

Die für die Wiedererrichtung einer Badehütte im 25. Bezirk, Inzersdorf, Steinhofstraße, Los Nr. 194, auf einem Teil des Gdb. 529/1, E.Z. 147, Gdb. Inzersdorf, gemäß § 71 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung bewilligt und gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. Oktober 1950 bestätigt.

(A.Z. 159/51; M.Abt. 37 — Bb XVI/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Werkzeughütte auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grund, 16, Montleartstraße, Gst. 3305/3 und 3305/9, E.Z. 4198, Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 12. Jänner 1951 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 143/51; M.Abt. 37 — XVI/3172/50.)

Anlässlich der Errichtung eines Zubaues zum bestehenden Trafikkiosk, 16, Gaulachergasse 2, wird im Sinne des § 21, Abs. 1, des KEG.-Gesetzes die Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent, das ist von 1134 S auf 567 S bewilligt.

(A.Z. 246/51; M.Abt. 36 — 13.142/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Neubau eines Kleinwohnhauses auf der Liegenschaft E.Z. 5081, Gdb. Leopoldstadt, 2, Kurzbauerergasse 3, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 20. Oktober 1950 bestätigt.

(A.Z. 214/51; M.Abt. 35 — 5168/50.)

Die Baubewilligung für den Umbau der Aufgangsrampen zu den Pavillons IIa und IIb des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkerbergenstraße 1, E.Z. 331, Gdb. Speising, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien, erteilt.

(A.Z. 215/51; M.Abt. 35 — 5208, 5209/50, 196/51.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Brandmauer an der Südseite der Osthalle, eines Zubaues zu dem Pavillon der österreichischen Kunststoffpreßwerke und eines Ausstellungspavillons der Fa. Manner & Co. auf dem Rotundengelände, 2, Prater, E.Z. 1418/II, werden gemäß § 133, Abs. 2, B.O. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 253/51; M.Abt. 48 — 1046/51.)

Für den Mehraufwand bei der Instandhaltung der Fahrzeuge des städtischen Fuhrparks infolge Preiserhöhungen und Mehrbedarfes an Ersatzteilen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. An-

satz 1.950.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 16.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 2, Fahrleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 275/51; M.Abt. 37 — XXIV/1870/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Herstellung eines Siedlungshauses auf dem städtischen Gst. 1894/1, Los 18, E.Z. 9, des Gdb. Gumpoldskirchen wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 20. Februar 1951 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 285/51; M.Abt. 37 — XII/2443/50.)

Die anlässlich des Wiederaufbaues eines Teiles eines Vierlingshauses auf der Liegenschaft, 12, Tivoligasse 74, E.Z. 131, Gdb. Ober-Meidling, Gst. 112 und 32/3, gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird hinsichtlich der Überschreitung der bebauten Fläche und einiger nicht ausreichend belichteten Aufenthaltsräume mit Rücksicht auf den ungünstig gestalteten Bauplatz sowie bezüglich der Höherführung um mehr als 2.50 m und über die ganze Länge gemäß § 115 bzw. § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 165/51; M.Abt. 37 — XIV/1464/50.)

Anlässlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 5, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892, Kat.-G. Hadersdorf, wird die Ermäßigung der mit 1148 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf 574 S und die Abstattung in 23 Monatsraten von je 24 S und einer Restrate von 22 S zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des KEG.-Gesetzes bewilligt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 202/51; M.Abt. 48 — 636/51.)

Die Wiedererrichtung der Bedürfnisanstalt im Arenbergpark im 3. Bezirk wird nach dem Vorschlag des Magistrats mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 80.000 S genehmigt.

(A.Z. 183/51; M.Abt. 37 — XXVI/1609/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Nebengebäudes, 26, Kierling, Ried Steinbrunn, Gst. 1359/3, der E.Z. 552 des Gdb. Kierling, wird bei Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 20. November 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 142/51; M.Abt. 37 — XIX/1650/50.)

Für die Bezahlung der anlässlich der Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 19, An der Grinzinger Straße, prov. Gst. 187/5, E.Z. 63, Gdb. Grinzing, zu entrichtenden Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 4960.90 S wird gemäß § 21 des KEG.-Gesetzes eine Zahlungs erleichterung dahin bewilligt, daß dieser Betrag in elf aufeinanderfolgenden, ab 1. März 1951 fälligen monatlichen Teilbeträgen von 420 S und einem restlichen Teilbetrag von 340.90 S entrichtet werden kann, wobei Stundungs-

zinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate einzuheben sind.

(A.Z. 171/51; M.Abt. 37 — XXIV/1323/49.)

Der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung zur Herstellung einer unterirdischen Abortanlage wird hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Oktober 1950 gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt und die Ermäßigung des Ausmaßes der unbebaut zu belassenen Fläche um 4 Prozent auf 36 Prozent gemäß § 84, Abs. 3, der B.O. für Wien sowie die Herabsetzung der mit 3008.60 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr auf 1504 S, gemäß § 21 des KEG.-Gesetzes, bewilligt.

(A.Z. 236/51; M.Abt. 37 — XXIII/972, 1267, 1428/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für bauliche Herstellungen auf Grundstücken der Stadt Wien laut Sonderliste werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 216/51; M.Abt. 35 — 6174/50.)

Die Baubewilligung für den Einbau von Büro- und Werkstättenräumen in dem Stadtbahnbogen Nr. 336 auf dem Lagerplatz der M.Abt. 29, 9, Spittelauer Lände 47, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien, erteilt.

(A.Z. 222/51; M.Abt. 48 — 92/51.)

Die Lieferung von 260 Stück eisernen Freiständern für die Anbringung von Kehrrihtgefäßen wird der Firma Hutter & Schrantz auf Grund ihres Angebotes übertragen.

(A.Z. 282/51; M.Abt. 37 — XVI/766/50.)

Anlässlich der beabsichtigten Errichtung eines Selchereigebäudes im Hofe des Hauses, 16, Friedrich Kaiser-Gasse 46, E.Z. 1245, Gdb. Ottakring, wird die Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 25. September 1950 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 286/51; M.Abt. 37 — XI/3/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Lager- und Geräteschuppens auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst. 1289/1 in E.Z. 1294 des Gdb. Simmering wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 31. Jänner 1951 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 223/51; M.Abt. 43 — 921/51.)

Für den Mehraufwand an Fahrscheinen infolge Erhöhung der Tarife der Wiener Verkehrsbetriebe ab Oktober 1950 wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 722, Friedhöfe (M.Abt. 43), unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3250 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe (M.Abt. 43), unter Post 30, Verschiedene Rückvergütungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 184/51; M.Abt. 37 — XXV/1484/50.)

Der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung einer Garage auf der Liegenschaft, 25, Liesing, Lange Gasse 1, Gst. 354/2, E.Z. 216, Gdb. Liesing, wird hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die bauklassenmäßige Höhe unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

Selbstroller A 2438/6

Verdunkelungen

Brettellalouisen

Holzrollbalken

Durchsichtige

Schaufensterrollos

ERZEUGNISSE

sowie alle Arten von Reparaturen

HEINRICH STEIN

WIEN IV. FAVORITENSTRASSE 24. U 49-0-64

(A.Z. 1286/50; M.Abt. 37 — XXIV/1301/49.)

Anlässlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Herstellung eines Kellergeschosses auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Prießnitzgasse, E.Z. 1723, Gst. 1484/1, Gdb. Mödling, wird der Herabsetzung der mit 2065 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent unter Anwendung des Einheitssatzes von 70 S laufenden Metern auf 1032.50 S sowie der Abstattung dieser Gebühr in zehn aufeinanderfolgenden Monatsraten, wobei die erste Rate von 132 S sofort und die restlichen Raten zu je 100 S zuzüglich der Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate vom 1. Jänner 1951 bis 1. September 1951 einschließlich fällig sind, gemäß § 21 des K.E.G. bewilligt.

(A.Z. 187/51; M.Abt. 37 — XXV/2408/50.)

Die anlässlich der Einmündung in den Fäkalkanal auf der Liegenschaft, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 4, Gste. 41 und 42, K.Nr. 13, E.Z. 13 des Gdb. Atzgersdorf, mit 3276 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird um 50 Prozent auf 1638 S gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgesetzes ermäßigt.

(A.Z. 29/51; M.Abt. 37 — XXV/2262 a/50.)

Die anlässlich der Einmündung in den Fäkalkanal auf der Liegenschaft, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 1, Gst. 84, K.Nr. 31, E.Z. 31 des Gdb. Atzgersdorf, mit 5314.75 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird um 50 Prozent auf 2657.38 S gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgesetzes ermäßigt.

Gleichzeitig wird die Abstattung dieser ermäßigten Gebühr in sieben Vierteljahresraten, wobei die erste Rate von 257.38 S sofort nach Erhalt des Zahlungsauftrages und die restlichen sechs Raten zu je 400 S am 1. April, 1. Juli, 1. Oktober 1951, 1. Jänner, 1. April und 1. Juli 1952 gegen Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate fällig sind, gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgesetzes bewilligt.

(A.Z. 242/51; M.Abt. 37 — XXIV/1241/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau eines Doppelhauses auf den Liegenschaften, 24, Brunn am Gebirge, Richard Wagner-Gasse 1, E.Z. 2299, K.Nr. 884 und O.Nr. 3, E.Z. 2298, K.Nr. 921, beide Gdb. Brunn am Gebirge, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. Oktober 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 25/51; M.Abt. 37 — XXIV/600, 970/48, 290, 562, 976, 1209, 1895/49, 260, 454, 629/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligungen für Siedlungshäuser auf Grundstücken der Stadt Wien laut Liste werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 210/51; M.Abt. 37 — XIII/2178/50.)

Die vom Magistrat gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf der im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaft, Gst. 1229/1,

Ing. Artur Zeisel

Werkzeugmaschinen

Fabrikation

Reparatur

Handel

Wien VII, Kaiserstr. 85

834-3-31, 834-3-64 & 37-005

A 2413 6



E.Z. L.T. 173 des Gdb. Mauer im 13. Bezirk, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 261/51; M.Abt. 37—XXIV/1028/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines massiven Nebengebäudes auf der Liegenschaft, 24, Hennersdorf, Rustenfeld, Gst. 210/21, E.Z. 212 des Gdb. Hennersdorf, wird hinsichtlich der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung des gesetzlichen Seitenabstandes unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. August 1950 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 284/51; M.Abt. 37—XIII/688/50.)

Die vom Magistrate gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Neubau eines Kleinwohnhauses an Stelle eines durch die Kriegereignisse zerstörten Wohngebäudes auf der Liegenschaft, E.Z. 112 des Gdb. Hietzing im 13. Bezirk, Wattmangasse, wird unter Gewährung von Bauerleichterungen hinsichtlich des in Abweichung von § 76, Abs. 6, der B.O. für Wien, 15,83 m tiefen Vordergebäudes hinsichtlich der Vorschriften des § 90, Abs. 4, der B.O. für Wien nicht entsprechenden Lage der Waschküche im Kellergeschoß und hinsichtlich der Herstellung von Wohnungen im Dachgeschoß in Abweichung von den Bestimmungen des § 89/4 der B.O. für Wien gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 274/51; M.Abt. 37—XXV/552/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Herstellung von Kleinwohnungshäusern mit eingebauten Wohnungen im Dachgeschoß auf der Liegenschaft, 25, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße, Gst. 276 22, E.Z. 443, Gdb. Rodaun, wird gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bestimmungen der Verhandlungsschrift bestätigt und die verpflichtende Erklärung des Grundeigentümers zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

(M.Abt. 4—Zl. G 12/51)

Abänderung der Z. 25 a der Grundsteuer-Billigkeitsrichtlinien

Die Wiener Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 20. März 1951 zu Pr.Z. 622 beschlossen:

Auf Grund des § 14, Abs. 5, AbEG. wird Z. 25 a der Grundsteuer-Billigkeitsrichtlinien mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 1951 abgeändert wie folgt: Z. 25 a. Vergünstigung für unbebaute Grundstücke, bei denen die Grundsteuer nach dem Grundsteuermaßbetrag erhoben wird.

Wenn für unbebaute Grundstücke, bei denen die Grundsteuer auf der Grundlage des Grundsteuermaßbetrages erhoben wird, um Erteilung der Baubewilligung angesucht wurde, ist auf Antrag des Steuerpflichtigen die Hälfte der veranlagten Steuer zu stunden. Falls das Ansuchen um Erteilung der Baubewilligung vor dem 1. Jänner 1951 gestellt wurde, ist die Stundung ab 1. Jänner 1951, sonst ab dem auf den Antrag folgenden Kalendervierteljahr bis zum Ablauf des Jahres zu gewähren, in dem der Bau benützungsfähig vollendet wird. Stundungszinsen sind nicht zu bedingen. Die gestundeten Steuerbeträge sind in der Folge nachzusehen, wenn der Bau innerhalb der Gültigkeitsdauer der Baubewilligung (§ 74 der Bauordnung für Wien) benützungsfähig vollendet wird. Wurde die Baubewilligung versagt oder der Bau nicht fristgerecht vollendet, so ist die Stundung zu widerrufen.

Ausgenommen von der Vergünstigung sind solche unbebaute Grundstücke, die für eigene oder fremde gewerbliche oder betriebliche Zwecke benutzt werden oder die Vorratsgelände öffentlicher oder gewerblicher Betriebe sind.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII Lange Gasse 32, A 24-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97

Baubewegung

vom 19. bis 24. März 1951

Neubauten

3. Bezirk: Arenbergpark beim Dannebergplatz, Neubau einer Bedürfnisanstalt, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer Bmst. Anton Gerischer, 8, Feldgasse 14 (35/1243/51).

11. Bezirk: Haeckelplatz 14, Kleinhaus, Erich Pfizner, 11, Kolonie Gaswerk, Parzelle 208, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37—XI/474/50).

Haidestraße, Gst. Nr. 1284/2, Bau einer Notkirche, Finanzkammer der Erzdiözese Wien, 1, Stephansplatz 3, Bauführer Zimmerer Josef Hahnekamms Wwe., 19, Kaasgrabengasse 16 (M.Abt. 37—2228/50).

Kaiser-Ebersdorfer Straße, Gst. Nr. 1466 und 1467, Einfamilienhaus, Leopoldine Bartu, 11, Thurnhofstraße 350, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37—11, Kaiser-Ebersdorfer Straße, E.Z. 1350, 1/51).

Mühlsangergasse, Gst. 1703/64 und 1703/71, Einfriedung, Hildegard Schmid, 23, Schwechat, Wiener Straße 32, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 18 (M.Abt. 37—XI/2248/50).

Braunhubergasse, Gst. 659/19, Lagerbaracke, Firma Hoerbiger & Co., 11, Braunhubergasse 23, Bauführer Bmst. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37—XI/2116/50).

Grillgasse 62, Lagerhallen, Fa. Franz Keplinger, 1, Schotterring 1, Bauführer Holzwerke Johann Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66 (M.Abt. 37—Bb XI/147/47).

17. Bezirk: Weißgasse 49, Wiederaufbau, Franz Ehrenritter, 17, Behneingasse 62, Bauführer Wohn- und Nutzbau-Ges., 1, Biberstraße 2 (M.Abt. 37—17, Weißgasse 49, 3/51).

21. Bezirk: Leopoldauer Straße 107—113, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer „Wibeba“, 1, Wallnerstraße 4 (35/1194/51).

23. Bezirk: Unter-Lanzendorf, Wohnhaus, Franziska Nepimach, 23, Himberg, Hauptstraße 13, Bauführer Bmst. Ing. Josef Zahm, 23, Himberg, Hauptplatz 10 (M.Abt. 37—XXIII/1372/50).

Markt Fischamend, Wohnhaus, Johann und Marianne Suritsch, 23, Dorf Fischamend, Bauführer Bmst. Josef Jostals Wwe., 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37—XXIII/383/51).

Rustenfeld, Siedlungshaus, Friederike Wieser, 10, Alxingergasse 37, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37—XXIII/384/51).

Albern, an der nach Mannswörth führenden Bezirksstraße, Siedlungshaus, Johann und Aloisia Preisinger, 23, Albern, K.Nr. 101, Bauführer Bmst. Ing. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37—XXIII/81/46).

Schwechat, Sendnergasse 20 a, Siedlungshaus, Franz Haumer, 23, Schwechat, Sendnergasse 13, Bauführer Bmst. Friedrich Tomašovský, 23, Schwechat, Wiesmayerstraße 31 (M.Abt. 37—XXIII/1104/49).

25. Bezirk: Breitenfurt, Hirschentanz 277/64, Sommerhaus, Eduard und Ernestine Forthuber, 18, Messerschmidgasse 35, Bauführer Bmst. Josef Stiasnys Wtw., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37—25, Hirschentanz, 1/51).

Hofmann & Czerny

AKTIENGESELLSCHAFT

Wien XIV, Linzer Str. 174-180

Telephon A 38-4-83, A 39-5-62

Serien-Möbel

Pianos

Flügel

Meistergeigen

Gitarren

Jazz-Gitarren

A 2400/6

Perchtoldsdorf, Corneliusgasse 1795, Waschküche, Karl und Karoline Grasmuck, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Saltergasse 28 (M.Abt. 37—25, Corneliusgasse 1795, 1/51).

Breitenfurt, Siedlung Klein-Semmering 20/103, Einfamilienhaus, Rudolf Hazdra, 3, Dietrichgasse 16, Bauführer Bmst. Franz Sonneleitner, 3, Erdbergstraße 78 (M.Abt. 37—25, Klein-Semmering, 1/51).

Breitenfurt, Siedlung Klein-Lido 428/23, Sommerhütte, Friedrich Buchta, 16, Neulerchenfelder Straße 88, Bauführer Zmst. Hans Lapatek, Korneuburg (M.Abt. 37—25, Klein-Lido, 2/51).

Siebenhirten, Haidefeldweg 860, Sommerhaus, Jos. und Katharina Parstorfer, 10, Buchengasse 25, Bauführer Bmst. Josef Titz, Jabing, Neudörfelstraße 187 (M.Abt. 37—25, Haidefeldweg 860, 1/51).

Mauer, Franz Graßler-Gasse 1104/3, Einfamilienhaus, Jaromir und Adele Matlach, 12, Korbergasse 15, Bauführer Mmst. Franz Sebera, 7, Karl Schweighofer-Gasse 9 (XXV/1773/50).

Perchtoldsdorf, Goethegasse 730/5, Einfamilienhaus, Karl und Elisabeth Pavlik, 25, Perchtoldsdorf, Schwefelgasse 10, Bauführer Mmst. Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 46 (M.Abt. 37—25, Goethegasse 3932, 1/51).

Rodaun, Breitenfurter Straße 474, Scheune, Michael Trösch, 25, Kalksburg, Webergasse 1, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—25, Rodaun, Breitenfurter Straße 474, 1/51).

Kaltenleutgeben, Promenadegasse 53, Hühnerstall, Karl Höher, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105, (M.Abt. 37—25, Promenadegasse 53, 1/51).

Erlaa, Gärtnergasse 726, Eisenlagerraum, Caliqua, Wärmeges. m. b. H., 5, Margareten Gürtel 142, Bauführer Bauges. H. Rella & Co., 8, Alberggasse 33 (M.Abt. 37—25, Erlaa, Gärtnergasse 726, 1/51).

Vösendorf, Kalesa-Siedlung 40/113, Einfamilienhaus, Gottfried Klima, im Hause, Bauführer Stefan Koller, 13, Fasangartengasse 105 (M.Abt. 37—25, Kalesa, 2/51).

Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 66, Geschäftshaus, Franz Lindenberg, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Udolf, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 11 (M.Abt. 37—25, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 66, 1/51).

Perchtoldsdorf, Rembrandtgasse, Einfamilienhaus, Anton Pialek, 14, Cumberlandstraße 9, Bauführer Bmst. Hans Hohberger, 16, Albrechtskreithgasse 14 (M.Abt. 37—25, Rembrandtgasse 4933, 1/51).

Perchtoldsdorf, Hofmannsthalgasse, Einfamilienhaus, Cäcilie Bornhauser, 25, Rodaun, Hauptstraße 4, Bauführer Bmst. Lambert Kramers Wtw., Wolfgraben 72, Niederösterreich (M.Abt. 37—25, Hofmannsthalgasse 4240, 1/51).

Mauer, Johann Strauß-Gasse 21, Zweifamilienhaus, Maria Stransky, 3, Ungargasse 40, Bauführer Bmst. Rudolf Sog, 25, Mauer, Schloßgartengasse 3 (M.Abt. 37—25, Mauer, Johann Strauß-Gasse 21, 1/51).

Kalksburg, Breitenfurter Straße 115, Fundierte Einfriedung, Dr. Emmerich Horvath, Lackenbach, Burgenland, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Anton Zangerle, 25, Kalksburg, Gutenbachgasse 6—12 (XXV/112/50).

Siebenhirten, Hauptstraße 48, 2 Kleinwohnhäuser, Karl L. Kammel und Erika Wieninger, 25, Siebenhirten, Hauptstraße, Bauführer Fa. Ing. A. Himmeistoß Wtw., 24, Wiener Neudorf, (XXV 319/50).

Atzgersdorf, Bahnstraße 6 a, Kanalanschluß, Johann und Sophie Nathan, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Edmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaer Straße 17/21 (XXV/1819/50).

Inzersdorf, Bahngasse, Einfamilienhaus, Leopold und Anna Dörfler, im Hause, Bauführer Mmst. Albert Karl Czerny, 10, Senefeldgasse 40 (M.Abt. 37—25, Inzersdorf, Bahngasse 2737, 1/51).

Inzersdorf, Hofalleestraße 2852, Einfamilienhaus, Max Werner, 3, Khunngasse 20, Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (M.Abt. 37—25, Inzersdorf, Hofalleestraße 2852, 1/51).

Atzgersdorf, Leopoldgasse 15—17, Wohn- und Geschäftshaus, Franz Wiedl, 13, Trabertgasse 19, Bauführer Bmst. Karl Sieghart, 25, Liesing, Fröhlichgasse 21 (XXV/1624/49).

Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 4, Wohnhaus, Karl Distl, 25, Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 10, Bauführer Bmst. Alexander Distl, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 99 (XXV/886/50).

Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 4, Wohnhaus, Alois Hudribusch, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 12, Bauführer Bmst. Alexander Distl, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 99 (XXV/887/50).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Kierlinger Straße 1439/2, Gartenhaus, Dr. Edmund Aigner, 26, Klosterneuburg, Stadtplatz 35, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heldenwag, 7, Kirchengasse 7/18 (M.Abt. 37—XXVI/220/51).

Kritzendorf, Ried Freiberg, Gst. Nr. 1283, Siedlungshaus, Emmerich und Julia Valmagini, 2, Taborstraße 51, Bauführer Bmst. Josef Schwarzböck, 2, Czerninplatz 4 (M.Abt. 37—XXVI/190/51).

Weidling, Hauptstraße 90, Schuppen, Johann Grimm, im Hause, Bauführer Mmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—XXVI/1490/51).

Kritzendorf, Hauptstraße 78, Kraftfahrzeugeinstellraum, Sofie Wallner, im Hause, Bauführer Bmst. J. Toifl, 5, Vogelsanggasse 3 (M.Abt. 37 — XXVI/192/51).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Färbergasse 8, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebäudeverwaltung Eduard Tomaschek, Bauführer Neue Reformgesellschaft m. b. H., 8, Wickenburggasse 26 (1, Färbergasse 8 5/51).
Opernring 6, Neugestaltung des Portales, Franz Vesely, 1, Opernring 6, Bauführer Bmst. Franz Ließ, 16, Hettnerkofergasse 26, (1, Opernring 6 1/51).
Wollzeile 12, Errichtung eines Magazins, Hausverwalter Walter Kowald, Bauführer Bauunternehmung John und Kowald, 1, Wollzeile 39 (1, Wollzeile 12 1/51).
Rotenturmstraße 11, Bauabänderung in den Arbeitsräumen, Robert Martinek, im Hause, Bauführer Zivilarchitekt Ing. J. H. Rollig, Ing.-Konsulent für Architektur, 9, Liechtensteinstraße Nr. 25 (1, Rotenturmstraße 11 1/51).
Hegelgasse 21, Bauabänderungen im Geschäftslokal, Ruzicka und Co., 1, Rotenturmstraße 21, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Alfred Rosenberger, 1, Neuer Markt 5 (1, Hegelgasse 21 1/51).
Maria Theresien-Straße 22, Errichtung von zwei Benzinkammern, Hanf- und Textil-Ind.-A.-G., 1, Börsegasse 18, Bauführer Dipl.-Ing. Josef Langer, 7, Schottenfeldgasse 3 (1, Maria Theresien-Straße 22 1/51).
Stephansplatz 8, Feldapotheke, Errichtung von zwei Lastaufzügen, Wiener Gebietskrankenkasse, 1, Wiplingerstraße 28, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft, 8, Wickenburggasse 26 (35/1190/51).
2. Bezirk: Engerthstraße 152a, Errichtung einer Kesselanlage, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/1156/51).
Taborstraße 102, nachträgliche Genehmigung für Wiederinstandsetzungen beziehungsweise Wiederaufbau, Leopold Petz, 18, Semperstraße 34, Bauführer Bmst. Alois Weber, 10, Favoritenstraße 229 (2, Taborstraße 102 2/51).
Obere Augartenstraße 34, Planwechsel — Wiederaufbau, Kongregation der Schulschwester vom 3. Orden des Heiligen Franziskus, 3, Apostelgasse 7, Bauführer Bmst. Johann Fliegers Witwe, 19, Weimarer Straße 90 (2, Obere Augartenstraße Nr. 34 2/51).
Gredlerstraße 3, Feuermauerdurchbruch, Jakob Schreiber, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Woletz, 6, Münzwardeingasse 8a (2, Gredlerstraße 3 1/51).
Schöllnerhofgasse 5, Feuermauerdurchbruch, Jakob Schreiber, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Woletz, 6, Münzwardeingasse 8a (2, Schöllnerhofgasse 5 2/51).
Wehlstraße 157, Errichtung einer Tischlerwerkstätte, Johann und Leopold Kobermeier, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Julius und Eduard Müller, 3, Kegelgasse 45 (2, Wehlstraße 157 1/51).
3. Bezirk: Landstraßer Gürtel 33, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Walter Donaths Witwe, 3, Estepplatz 5, Bauführer Bmst. Ing. Walter, 1, Opernring 11 (3, Landstraßer Gürtel 33 2/51).
Erdbergstraße 118, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebäudeverwaltung Hans Biletti, 6, Haydngasse Nr. 10, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (3, Erdbergstraße 118 3/51).
Bechardgasse 24, nachträgliche Genehmigung für Entfernung einer Wand, Fa. Mandl und Biheller, im Hause, Bauführer Dipl.-Architekt Rudolf Jarosch, 15, Sechshauser Straße 39 (3, Bechardgasse 24 2/51).
Aspangbahnhof, Einbau eines Büro- und Frachtenmagazins, Fa. Gasser und Co., 4, Brucknerstraße 8, Bauführer Bauunternehmung Hopf und Köhler, 22, Donauefelder Straße 241 (35/1154/51).
4. Bezirk: Schelleingasse 9—15, Einbau von Dachgeschosßwohnungen, Fa. Holas, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Hollas, 6, Liniengasse Nr. 6a (35/1145/51).
Goldeggasse 19, Städtische Bestattung, Umbauten in eine Garage, Waschplatz und Anschlaganlage, Gemeinde Wien, Städtische Bestattung, Bauführer Bmst. Karl Nowaks Witwe, 4, Wohllebengasse 10 (35/1191/51).
5. Bezirk: Strohbachgasse 2, Auswechslung eines Zierpfeilers, Walter Jiraschek, 5, Margaretenstraße 82, Bauführer Dipl.-Ing. Alfons Mayer, 5, Wehrigasse 6 (5, Strohbachgasse 2).
6. Bezirk: Meravigliagasse 3, Stockwerksaufsetzungen, Franz Mittendorfer, 8, Alser Straße 23, Bauführer Bmst. Johann Winkler, 11, bei Geureckstraße 6, Meravigliagasse 3 3/51).
Dürergasse 13, Scheidewandaufstellung, Dr. Edith Haberkalt, im Hause, Dipl.-Ing. Dr. techn. Karl Schwanzler, Architekt, 1, Seilerstätte 16 (6, Dürergasse 13 2/51).
Esterházygasse 3, Instandsetzungen, Anton Schwarz, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Würzl, 3, Dannebergplatz 12 (6, Esterházygasse 3 1/51).
Liniengasse 16, Portalinstandsetzung, Anton Hoffmann, im Hause, Bauführer Ing. Rudolf Fleischhackl, 6, Wallgasse 23 (6, Liniengasse 16 1/51).

7. Bezirk: Kaiserstraße 71, Bauliche Herstellungen, Fa. R. Geburth, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Fr. Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (7, Kaiserstraße 71 1/51).
Kaiserstraße 66, Bauabänderungen im Lokal, Paul Vorsteher, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (7, Kaiserstraße 66 1/51).
Kaiserstraße 64, Schaufensteranlage — Passage, Josef Schwarz, im Hause, Bauführer Portal- und Ladenbau-Inneneinrichtungen Architekt Karl Weiser, 16, Arnettgasse 69 (7, Kaiserstraße 64 1/51).
8. Bezirk: Schlösselgasse 17, Werkstättenzubau, Hermann Kemm, im Hause, Bauführer Bmst. Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2 (8, Schlösselgasse 17 1/51).
9. Bezirk: Julius Tandler-Platz 1, Bauabänderungen in der Wohnung 15, Josef Schwihla, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Rukowina, 2, Stüwerstraße Nr. 1—3 (9, Julius Tandler-Platz 6 3/51).
Türkenstraße 25, Adaptierungen in der Werkstätte, Adolf Riedl, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (9, Türkenstraße 25 1/51).
Mariannengasse 4, Stockwerksaufbau am Unterwerk, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/1263/51).
10. Bezirk: Matzleinsdorfer Bahnhof (Süd), Errichtung eines Magazinegebäudes, August Trabisch, 10, Triester Straße 6, Bauführer Karl Quisser, Mmst., 10, Triester Straße 1b (35/1169/51).
Ostbahnhof, Errichtung einer Betoneisenwaage, Fa. Brüder Berghofer, 17, Hernalser Hauptstraße Nr. 88, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (35/1170/51).
Angeliggasse 56, Zubau, Autoabstellplatz, Richard Schmidt, im Hause, Bauführer Bmst. Alexander Radl, 13, Fasangartengasse 125 (X/1506/50).
Favoritenstraße 91, Zubau, Kohlenabwurfsschacht, Fa. Petran & Co., 17, Anzengruberplatz 9, Bauführer Architekt Gottfried Meister, 3, Streicher-gasse 4 (X/3788/50).
Neilreichgasse 141, Zubau, Magazin, Wiener Isolierrohr-, Batterie- und Metallwarenfabrik G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (X—10, Neilreichgasse 141, 1/51).
Fritz Pregl-Gasse 5, Wiederaufbau des städtischen Objektes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1252/51).
Ernst Ludwig-Gasse 6, Stiege 4, Wiederaufbau des städtischen Objektes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1253/51).
Weitmosergasse 53/55, Wiederaufbau des städtischen Objektes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1259/51).
Unter-Meidlinger Straße 3/5, Wiederaufbau des städtischen Objektes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1260/51).
11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 5, Erweiterung der Tankanlage, M. Bottoli, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1185/51).
12. Bezirk: Rotenmühlgasse 64, Stiege 4, Wiederaufbau des städtischen Objektes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1254/51).
Schwenkgasse 50, Wiederaufbau des städtischen Objektes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1256/51).
Rotenmühlgasse 64, Stiegen 3 und 4, Wiederaufbau des städtischen Objektes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (31/1257/51).
Abmayergasse 18, Waschküche, Karoline Hait, 12, Theresienbadgasse 1, Bauführer Bmst. Rudolf Pribek, 1, Schottengasse 3 (M.Abt. 37—12, Abmayergasse 18 2/51).
Hetzendorfer Straße 100, Werkstätte, Aloisia Meschnark, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (M.Abt. 37—12, Hetzendorfer Straße 100 1/51).
Meidlinger Hauptstraße 56—58, Klosettneinbau, Margarete Walter, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Bängel, 7, Wimberggasse 31 (M.Abt. 37—12, Meidlinger Hauptstraße 56—58, 3/51).
13. Bezirk: Auhofstraße 151, Errichtung einer Treibstofftankanlage, Winkler und Schindler, 13, Auhofstraße 152/164, Bauführer Bauges. Hofmann und Maculan, 1, Annagasse 6 (35/1226/51).

Elektro-Installationen und Freileitungsbau

BEH. KONZ. ELEKTROTECHNIKER
FRANZ MARTINEK

BÜRO: WIEN X, SCHRÖTTERGASSE 21
WERKST.: WIEN X, FAVORITENSTRASSE 192
TELEPHON U 41-17 L

A 2598/6

14. Bezirk: Bahnhof Penzing, Errichtung eines Flugdaches und Schüttkastens, W. Neuber, A. G., 6, Brückengasse 1, Bauführer Zmstr. Leopold Schlögl, 11, Leberstraße 10 (35/1153/51).
Nisselgasse 14, Errichtung eines gemauerten Schuppens, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/1265/51).
15. Bezirk: Zukunft, Block III, Parzelle 5, Anbau der Veranda, Josef Kolar, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 8, Bauführer Josef Kolar, 16, Fröbelgasse 3/2/14 (M.Abt. 23—15, Zukunft 1/51).
Zukunft, Block VI, Parzelle 70, Alois Lang, 15, Meiselstraße 4, Bauführer Zmst. Andreas Matzka, 16, Rankgasse 22 (M.Abt. 37—15, Zukunft 2/51).
Felberstraße 58, Herstellung einer Verbindungstür und Fenster, Maria Lukosch, Theresia, Isda, Antonie Fenk, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker, 15, Meiselstraße 7 (M.Abt. 37—15, Felberstraße 58 2/51).
Pouthongasse 18—20, Erneuerung der schadhaften Deckengewölbe, Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, im Hause, Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (M.Abt. 37—15, Pouthongasse 18 1/51).
Pouthongasse 18, Erneuerung des Deckengewölbes im Presbyterium der St.-Anton-Kirche, Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1147/51).
16. Bezirk: Wilhelminenstraße 164, Umbau für Wohnungen, J. Meister & Co., 16, Seitenberggasse 50—54, Bauführer Bmst. Eduard Frauenfeld & Berghof, 4, Weyringergasse 5 (M.Abt. 37—16, Wilhelminenstraße 164 2/51).
Mildeplatz 5, Zu- und Stockwerksaufbau, Hofseitentrakt, Franz Cech, 16, Thaliastraße 146, Bauführer Mmst. Johann Reiter, 16, Effingergasse 28 (M.Abt. 37—16, Mildeplatz 5 1/51).
Kirchstettergasse 6, Herstellung zweier Fensteröffnungen in der Feuermauer, Heinrich S. Richter, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37—16, Fröbelgasse 8 1/51).
Rankgasse 13, Einbau eines Kühlraumes, Anny Knauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37—16, Rankgasse 13 1/51).
Herbststraße 35, Werkstättenzubau, Josef Rehberger, 16, Brunnengasse 16, Bauführer Bmst. Josef Zwertschek, 2, Erzerherzog Karl-Platz 24 (M.Abt. 37—16, Herbststraße 35 1/51).
17. Bezirk: Sautergasse 42, Garage, August Klausner, 17, Lienfeldergerasse 87, Bauführer Bmst. Johann Gruber, 17, Geblergasse 62 (M.Abt. 37—17, Sautergasse 42 1/51).
Kainzgasse 15, Wiederaufbau, Zentralverband der Hausbesitzer, 1, Weihburggasse 4, Bauführer Bmst. J. Prokesch, 8, Fuhrmannsgasse 17 (M.Abt. 37—17, Kainzgasse 15 2/51).
20. Bezirk: Sachsenplatz 8, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebäudeverwaltung Maximilian Schiansky, 18, Währinger Straße 125, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7 (20, Sachsenplatz 8 1/51).
Wallensteinstraße 24, Umbau, Sipka Schuhe, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. F. Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4, (20, Wallensteinstraße Nr. 24 2/51).
Denisgasse 18, Hofabdeckung, Julia Eschler, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Horak, 25, Mauer, im Gereute 31 (20, Denisgasse 18 1/51).
21. Bezirk: Franklinstraße 20, Stiegen 18 und 19, Wiederaufbau des zerstörten Gemeindeobjektes, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1255/51).
Brünner Straße 34, Stiegen 21 und 22, Wiederaufbau des zerstörten Objektes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1258/51).
23. Bezirk: Schwadorf 106, Zubau, Karl Fellingner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Hiller, Margarethen am Moos (M.Abt. 37—XXIII/279/51).
Rauchenwarth 72, Schuppen, Sebastian und Theresia Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37—XXIII/287/51).
Mannswörth 98, Scheune, Wiederaufbau, Franziska Wegl, Karl Stern, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Kruckenfellner, 23, Kiedering 43 (M.Abt. 37—XXIII/278/51).
Rauchenwarth 26, Zubau, Barbara Kienl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37—XXIII/353/51).

BAUMEISTER
ING. JOSEF VOKAUN
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN XV.
HÜTTELDORFERSTRASSE 68
TELEF. NR. A 37-1-81 B

Schwechat, Am Grund 3, Zubau, Katharina Blecha, im Hause, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasny Wwe., 18, Naafgasse 38 (M.Abt. 37—XXIII/356/51).

Mannwörth 56, Wiederherstellung der Waschküche, Barbara Aichinger, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Jenner, 12, Edelsinnstraße 20 (M.Abt. 37—XXIII/1819/50).

Schwechat, Gartenstraße 29, Zubau, Josef und Stefani Obdrzalek, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwachat, Wiesmayerstraße 31 (M.Abt. 37—XXIII/1386/50).

Mannwörth, an der vorderen Ortsstraße 62, Wiederaufbau des Stalles, Leopold und Anna Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XXIII/1412/50).

Mannwörth, Vordere Ortsstraße 28, Lager-schuppen, Josef, Johann und Theresia Aichinger, im Hause, Bauführer Mmst. Ludwig Vacik, 16, Albrechtskreithgasse 5 (M.Abt. 37—XXIII/1429/50).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Weingasse 3, Stockwerk-aufbau und Zubau, Hermine Gussenbauer, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 34, Bauführer Bmst. L. Gussenbauer & Sohn, 4, Karolinengasse Nr. 17 (M.Abt. 37—25, Weingasse 3 1/51).

Inzersdorf, Mühlgasse 8, Bauliche Abänderungen, Viktor Schmidt, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Vorwahnler, 25, Inzersdorf, Draschestraße 55 (M.Abt. 37—25, Mühlgasse 8 1/51).

Vösendorf, Triester Straße 221, Zubau, Johann Smolik, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (M.Abt. 37—25, Vösendorf, Triester Straße 221 1/51).

Liesing, Karl Sarg-Gasse 4, Zubau, Dr. Wilhelm und Dr. Hermine Morawetz, im Hause, Bauführer unbekannt, (M.Abt. 37—25, Karl Sarg-Gasse 4 1/51).

Atzgersdorf, Hugo Wolf-Gasse 13, Zubau, Josef und Maria Zwonik, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Bägel, 7, Wimberggasse 31 (M.Abt. 37—25, Hugo Wolf-Gasse 13 1/51).

Atzgersdorf, Am Bach 4, Zubau, Walter Fekete, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Edmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 17—21 (XXV/1933/50).

Inzersdorf, Draschestraße 58, Bauliche Abänderung, Hans Pagura, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Mögle, 20, Handelskai 50 (M.Abt. 37—25, Inzersdorf, Draschestraße 58 1/51).

Perchtoldsdorf, Dr. Natzler-Gasse 12, Bauliche Abänderungen, Maria Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse (M.Abt. 37—25, Dr. Natzler-Gasse 12 1/51).

Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 886, Zubau, „Akalit“ A. G., Brunn am Gebirge, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse (M.Abt. 37—25, Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 886 1/51).

Inzersdorf, Burgenlandgasse 41, Zubau, Rudolf und Anna Zemann, 15, Eduard Sueß-Gasse 9, Bauführer Bmst. Peter Treiber, 15, Tellgasse 28 (M.Abt. 37—25, Burgenlandgasse 41 1/52).

Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 56, Zubau, Ignaz und Josef Gneist, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—25, Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 56 3/51).

Mauer, Hasnergasse 1, Dachgeschoßausbau, Maria Schelle, 7, Halbasse 1, Bauführer Bmst. Karl Lang jun., 25, Mauer, Promenadegasse 41 (M.Abt. 37—25, Hasnergasse 1 1/51).

Breitenfurt 71, Zubau, Eleonore Czermak, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Polzer, Sauerbrunn, Eichengasse 3 (M.Abt. 37—25, Breitenfurt 71 5/51).

Perchtoldsdorf, Meister Klieber-Gasse 10, Zubau, Anna Zaidler, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 46 (M.Abt. 37—25, Meister Klieber-Gasse 10 1/51).

Perchtoldsdorf, Walzengasse 3, Dachausbau, Walter und Leopoldine Balkler, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 46 (M.Abt. 37—25, Walzengasse 3 1/51).

Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 13, Portalumbau, A. Zwirner und J. Trebetschnigg, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (M.Abt. 37—25, Wiener Gasse 13 1/51).

Erlaa, Hauptstraße 41, Zubau, Hermine Fritz, im Hause, Bauführer Bmst. F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67 (M.Abt. 37—25, Erlaa, Hauptstraße 41 1/51).

Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 13, Instandsetzungsarbeiten, Alice und Josef Bauer, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing. Heinrich Sedlatschek, 6, Mollardgasse 38 (M.Abt. 37—25, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 13 1/51).

Laab im Walde 52, Zubau, Georg und Anna Aschauer, 25, Laab im Walde 55, Bauführer Bmst. Johann S. auß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße Nr. 105 (XXV/1723/50).

Siebenhirten, Feldweg, Josef Hudik, im Hause, Bauführer Bmst. Eduard Sellinger, 19, Billrothstraße 6 (XXV/1723/50).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Buchberggasse 3a, Unterkellerung, Johann und Agnes Wambauer, im Hause, Bauführer Mmst. Rudolf Fuchs Wwe., 26, Klosterneuburg, Raphael Donner-Gasse 10 (M.Abt. 37—XXVI/1429/51).

Weidling, Hauptstraße 19, Umbau, Joseph Schmidt, 26, Klosterneuburg, Wiener Straße 20, Bauführer Mmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—XXVI/194/51).

Abbrüche

1. Bezirk: Gonzagagasse 5, Wohn- und Geschäftshaus, Hausverwaltung für Dr. Adler, Bauführer Adam Kroker, Allgem. Hoch- und Tiefbau, 5, Weyrgasse 5 (1, Gonzagagasse 5, 4/51).

Gölsdorfstraße 2, Gebäuderest, Albertine Weiß, Rudolf Hausleithner, 6, Joanelgasse 6, Bauführer unbekannt (1, Gölsdorfstraße 2, 2/51).

3. Bezirk: Erdbergstraße 58, Werkstatt- und Lager-räume, Siemens & Halske, Ges. m. b. H., 3, Apostelgasse 12, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Friedrich Nadler, 21, Stammersdorf, Berggasse 128 (3, Erdbergstraße 58, 2/51).

Reisnerstraße 59, Wohnhaus, Allgemeine Terrain-Ges. m. b. H., 1, Johannesgasse 16, Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberg-gasse 4 (3, Reisnerstraße 59, 1/51).

10. Bezirk: Senefelderstraße 15, Demolierung, Rechts-anwalt Dr. Anton Pick, 4, Gußhausstraße 23, Bauführer Firma „Austria“, Hoch- und Tiefbau-gesellschaft, 1, Eßlinggasse 7 (10, Senefelder-gasse 15).

12. Bezirk: Schönbrunner Straße 236, linker Seiten-trakt, Leopoldine Schmalhofer, im Hause, Bau-führer Bmst. Lebzelter & Fendesack, 9, Schwarz-spanierstraße 18 (M.Abt. 37—12, Schönbrunner Straße 236, 1/51).

Grundabteilungen

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 1266, Gst. 241, Helene Hedorfer, 10, Favoritenstraße 81, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64—758/51).

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 999, Gst. 698/1, E.Z. 986, Gst. 696, E.Z. (L.T.) 390, Gst. 672/1, Johanna Gattringer, 11, Hörtinggasse 54, und Mitbesitzer, durch Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorf-straße 4 (M.Abt. 64—701/51).

Simmering, E.Z. 937, Gste. 1194/1—1194/3, 1474/3, E.Z. 1278, Gst. 1266/5, E.Z. 2034, Gste. 1194/4, 1194/5, 1474/4, 1699, Wiener Stadwerke, 9, Marianengasse 4 (M.Abt. 64—743/51).

12. Bezirk: Altmannsdorf, E.Z. 358, Gste. 88/1, 88/2, E.Z. 261, Gst. 359, öffentliches Gut, Gst. 456, I.Z. Schütz, 1, Eßlinggasse 8, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönbornrgasse 18 (M.Abt. 64—690/51).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 2401, Gst. 858/3, Dr. Josef Sirowy, 9, Liechtensteinstraße 63 (M.Abt. 64—718/51).

Neuwaldegg, E.Z. 88, Gst. 259/12, Paul und Eleonore Folba, 18, Gymnasiumstraße 13, durch Dr. Konrad Zembaty, Rechtsanwalt, 1, Krugerstraße 8 (M.Abt. 64—721/51).

19. Bezirk: Heiligenstadt, E.Z. 849, Gste. 324/1, 324/2, 324/6, 324/15, 324/16, Liba Pasternak, 7, Wimberg-gasse 30, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15 (M.Abt. 64—692/51).

Grinzing, E.Z. 120, Gst. 767/2, Walter Fiala, 16, Panikengasse 3—5, durch Dr. Hans Bablik, Notar, 1, Naglergasse 9 (M.Abt. 64—744/51).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 5613, Gst. 3591/1, E.Z. 5405, Gst. 3594/2, Josef und Juliana Eschler, 20, Denisgasse 18, durch Dr. Paul Burkhart-Schenk, Rechtsanwalt, 3, Reisnerstraße 5 (M.Abt. 64—746/51).

21. Bezirk: Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 574, Gste. 574/19, 574/20, Karl Petz, 21, Amtsstraße 5, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—704/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 52, Gste. 488/1, 488/13, 489/1, 688, 964, 965, 966, 1690, Chorherrenstift Kloster-neuburg (M.Abt. 64—726/51).

Stammersdorf, E.Z. 26, Gste. 116/2, 117/3, E.Z. 28, Gst. 40, E.Z. 29, Gst. 119/1, E.Z. 30, Gst. 120, E.Z. 31, Gst. 121, E.Z. 32, Gst. 122/1, E.Z. 33, Gst. 122/2, E.Z. 35, Gst. 124, E.Z. 36, Gste. 26, 125/1, E.Z. 37, Gst. 23, E.Z. 38, Gst. 1190, E.Z. 1543, Gst. 123, E.Z. 1653, Gst. 129/2, Josef und Magdalena Steindl, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 72, und Mitbesitzer, durch Dipl.-Ing. Wilhelm Hartl, 20, Prager Straße 8 (M.Abt. 64—774/51).

22. Bezirk: Eßling, E.Z. 2444, Gste. 326/12, 326/100, Josef Machka, 17, Ottakringer Straße 72, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—684/51).

Eßling, E.Z. 2871, Gst. 529/147, Alois und Marie Kratohvil, 16, Lienfelderstraße 44, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—684/51).

Eßling, E.Z. 169, Gst. 439/2, E.Z. 1942, Gst. 439/35, Wilhelm Ulrich, 7, Mühlgasse 67/55, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64—687/51).

Eßling, E.Z. 2044, Gst. 366/22, Franz Kern, 3, Untere Weißgerberstraße 16, durch Dr. Paul Burkhart-Schenk, Rechtsanwalt, 3, Reisnerstraße 5 (M.Abt. 64—707/51).

Eßling, E.Z. 2924, Gst. 363/27, Ludwig Leopoldine Drda, 3, Oberzellergasse 14, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—719/51).

Stadlau, E.Z. 72, Gste. 93/1, 93/2, Marie Hammerl, 22, Stadlau, Bauergasse 9, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—685/51).

Aspern, E.Z. 1319, Gst. 956/4, Leopoldine Werther, 22, Aspern, Siegesplatz 12, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—705/51).

Aspern, E.Z. 1545, Gst. 484/1, Robert und Helene Splinar, 22, Groß-Enzersdorfer Straße 5, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64—716/51).

Aspern, E.Z. 1501, Gst. 534/49, Anton und Anna Bauer, 2, Stubergergasse 47/9, durch Dr. Walter Wenisch, Rechtsanwalt, 1, Reichsratsstraße 9 (M.Abt. 64—766/51).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 353, Gste. 471/7, 471/12, Aloisia Gockert, 22, Groß-Enzersdorf, Badgasse Nr. 243, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—686/51).

23. Bezirk: Pellendorf, E.Z. 23, Gste. 39, 59, 113, 117, 137, 157, 177, 294, 304, 324, 480, 481/1, 677, 678, 679, 680/1, 680/2, 358, Vincenz und Berta Krakhofer, 23, Pellendorf 23, durch Dr. Karl Theuerweckl, Rechtsanwalt, 1, Walfischgasse 14 (M.Abt. 64—723/51).

24. Bezirk: Achau, E.Z. 137, Gst. 673, Finanzkammer der Erzdiözese Wien, 1, Stephansplatz 3 (M.Abt. 64—717/50).

25. Bezirk: Mauer, E.Z. 794, Gste. 1141/7, 1141/32, Johann und Anna Hanzlik, 5, Embelgasse 24, und Mitbesitzer, durch Dr. Adolf Eberl, Rechtsanwalt, 25, Liesing, Franz Parsche-Gasse 1 (M.Abt. 64—720/51).

Mauer, E.Z. 1819, Gste. 1002/2, 1003/2, E.Z. 1856, Gste. 1051/55—1051/58, E.Z. 4203, Gst. 1007/1, öffentliches Gut, Gst. 1003/3, Wilhelm Liebl, 7, Bernardgasse 9/16, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—767/51).

Laab im Walde, E.Z. 221, Gst. 79/1, Deutscher Orden, 1, Singerstraße 7 (M.Abt. 64—745/51).

Inzersdorf-Land, E.Z. 3001, Gst. 209/1, Emma Pinter, 25, Inzersdorf, Theresiengasse 19, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haekkelstraße 5 (M.Abt. 64—703/51).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E.Z. 1681, Gste. 1672/1, 1672/2, Johann Wagner, 2, Herminegasse 18, und Mitbesitzer, durch Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64—694/51).

Techn. u. Stat. Büro
Ing. Hanns Deutsch
 Stadtbaumeister
Wien III, Krieglergasse 18
 Telephon U 14-9-58, A 60-0-85
 A 2599/6

DACHDECKEREI
HANS HEIGL
WIEN III, BAUMGASSE 15
 TEL. U 11-502
 Ausführung an allen Orten in: Ziegeln, Schiefer, Asbestschiefer, Holzzement, Preßkies und Dachpappe. Mauerverkleidungen u. Schornsteinaufsätze
Vorschläge prompt und kostenlos!
 A 2268/13

Dipl.-Ing. Franz Katlein
 Zivilingenieur für Hochbau, Baumeister
WIEN VII/62
 Siebensterngasse 42
 B 33-5-18, B 30-4-76
HOCH-, TIEF- UND EISENBETON-BAUTEN — BAGGERARBEITEN
 A 245/3

Klosterneuburg, E.Z. 355, Gst. 1706, Paul Gülecke, 18, Schulgasse 49, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64—693/51).
Weidlingbach, E.Z. 202, Gste. 82/30, 82/39, 82/40, 82/41, 82/42, 82/72, Michael Gellis, 6, Köstlergasse 7 (M.Abt. 64—706/51).

Fluchtlinien

- 1. Bezirk: Gonzagagasse 5, Adam Kroker, Allgemeine Hoch- und Tiefbau, 3, Weyrgasse 5 (1, Gonzagagasse 5, 3/51).
- 12. Bezirk: E.Z. 553, Kat.G. Unter-Meidling, Katharina Novotny, 6, Haydngasse 8/16 (M.Abt. 37—1397/51).
- 13. Bezirk: E.Z. 540, Kat.G. Auhof, Elvira Sedlaczek, 2, Stuwerrstraße 20/7 (M.Abt. 37—1337/51).
- 14. Bezirk: E.Z. 93, Kat.G. Hadersdorf, Josef Steffel, 12, Schönbrunner Allee 21/10 (M.Abt. 37—1357/51).
Gst. 187/103, Kat.G. Hadersdorf, Josef Hollanek, 15, Jadengasse 19/13 (M.Abt. 37—1301/51).
- 17. Bezirk: L.T.E.Z. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Maria Schörghuber, 17, Hernalser Hauptstraße 221 (M.Abt. 37—1408/51).
L.T.E.Z. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Emil und Maria Knöfel, 12, Schallergasse 8/5 (M.Abt. 37—1407/51).
L.T.E.Z. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Leopold und Leopoldine Starkl, 7, Kaiserstraße 71/8 (M.Abt. 37—1406/51).
- 18. Bezirk: E.Z. 2147 und 2370, Kat.G. Währing, Maria Fleischmann, 3, Beatrixgasse 3 (M.Abt. 37—1400/51).

- 19. Bezirk: E.Z. 247, Kat.G. Unter-Döbling, Ing. Leopold Hörle und Mitbesitzer, Feistritz im Rosentale (M.Abt. 37—1338/51).
E.Z. 235 und 450, Kat.G. Unter-Sievering, Susanne de Rocca Serra, 1, Schwarzenbergstraße 1—3 (M.Abt. 37—1350/51).
E.Z. 846, Kat.G. Grinzing, Prof. Leo und Martha Bolldorf, 9, Spitalgasse 15 (M.Abt. 37—1356/51).
E.Z. 279, Kat.G. Ober-Döbling, Jarmila Steinbach, 19, Billrothstraße 50 (M.Abt. 37—1358/51).
E.Z. 1306, Kat.G. Ober-Döbling, Emil und Stephanie Polese, Unterbach 89 (M.Abt. 37—1409/51).
- 21. Bezirk: E.Z. 871, Kat.G. Gerasdorf, Franz Bruny, 22, Kagran, Breitenleer Straße 79 (M.Abt. 37—1312/51).
E.Z. 955, Kat.G. Donauefeld, Josef und Maria Vidlicka, 21, Fultonstraße 26 (M.Abt. 37—1343/51).
Haus 46, Leopoldau, Marie Kreck, 21, Leopoldau, Stadtrandsiedlung, Haus 46 (M.Abt. 37—1342/51).
E.Z. 2115, 654, 12, Kat.G. Leopoldau, Karl Plach, 21, Siemensstraße 136 (M.Abt. 37—1341/51).
E.Z. 1227, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Anton Taller, 21, Baumergasse 60 (M.Abt. 37—1340/51).
E.Z. 15, Kat.G. Königsbrunn, Josef Hödl, 21, Königsbrunn 15 (M.Abt. 37—1339/51).
E.Z. 416, Kat.G. Groß-Strebersdorf, Martha Edl, 21, Amtsstraße 31 (M.Abt. 37—1392/51).
- 22. Bezirk: E.Z. 724, Kat.G. Hirschstetten, Kurt und Edmund Stühr, 22, Konstanziagasse 9 (M.Abt. 37—1396/51).
E.Z. 3382, Kat.G. Eßling, für Adele Wimmer, Ing. Hermann Bradel, 3, Oelzeltgasse 1/10 (M.Abt. 37—1410/51).

- 22. Bezirk: E.Z. 630, Kat.G. Leopoldstadt, Josef Hejra, 22, Wagramer Straße 48 a (M.Abt. 37—1436/51).
- 23. Bezirk: E.Z. 9, Kat.G. Gramatneusiedl, für Rosalia Fischer, Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—1367/51).
E.Z. 73, Kat.G. Albern, Anna Heiling, 15, Goldschlagstraße 40/30 (M.Abt. 37—1431/51).
- 24. Bezirk: E.Z. 5, Kat.G. Gumpoldskirchen, Marie Hasenöhr, 24, Gumpoldskirchen, Kirchengasse 10 (M.Abt. 37—1345/51).
E.Z. 45, Kat.G. Hennersdorf, Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1 (M.Abt. 37—1344/51).
E.Z. 177, Kat.G. Wiener Neudorf, Karl und Marie Leitl, 24, Wiener Neudorf, Parkstraße 29 (M.Abt. 37—1365/51).
E.Z. 47, Kat.G. Hennersdorf, Barbara Mildner, 24, Hennersdorf, Müllnerstraße 6 (M.Abt. 37—1411/51).
- 25. Bezirk: E.Z. 2827, Kat.G. Inzersdorf, Franz und Anna Kumpfhuber, 12, Haebergasse 10/5 (M.Abt. 37—1346/51).
E.Z. 364, Kat.G. Rodaun, Olga Wenz, 13, Versorgungshelmstraße 20 (M.Abt. 37—1359/51).
E.Z. 1541, Kat.G. Atzgersdorf, für Johann und Anna Fritz, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—1395/51).
E.Z. 122, Kat.G. Vösendorf, Anna und Martha Tichy, 25, Vösendorf (M.Abt. 37—1398/51).
- 26. Bezirk: E.Z. 79, Kat.G. Klosterneuburg, Theresia Burger, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 16 (M.Abt. 37—1305/51).

Anton Hatzenberger
& Sohn
Inhaber: Franz Hatzenberger's Wwe.
Buchstaben-Schilderherzeuger
Wien XIV, Gurkg. 3 / Tel. A 50-1-41 B
A 2554/3

BAUSTOFF - GROSSHANDLUNG
Anton Forstner
BAUMATERIALIEN ALLER ART
WIEN XIX, FRACHTENBAHNHOF
HEILIGENSTADT FERNRUF B 12-003
L A G E R U N D B Ü R O
A 2513/2

JOSEF MAHRER & Söhne
Holz, Holzwaren, Bau- und
Industrie-Bedarfsartikel
Niederlage:
Wien XIV, Linzer Straße 212
A 2587/3

Alfred Olbort
Malerei und Anstrich
Wien III, Löwengasse 2a
Telephon B 51-7-79
empfiehlt sich für sämtliche
Maler- und Anstreicherarbeiten
A 2469/3


Die
WIENER STADTWERKE
versorgen Wien mit
Licht, Kraft und Wärme
Jährliche Abgabe:
700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas
Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen
GENERALDIREKTION
Wien I, Ebdorferstraße 2 A 17-5-95
EINKAUFSSEKTION
Wien VIII, Josefstädter Straße 10—12
A 21-5-40 A 24-5-20
ELEKTRIZITÄTSWERKE
Wien IX, Mariannengasse 4 A 24-5-40
GASWERKE
Wien VIII, Josefstädter Straße 10—12
A 21-5-40 A 24-5-20
VERKEHRSBETRIEBE
Wien IV, Favoritenstraße 9—11
U 42-5-80 U 43-5-70
A 2403/78

Leopold Bachschwell
Behördl. konzessionierter Installateur
GAS-, WASSER- UND HEIZUNGSANLAGEN
Kontrahent der Gemeinde Wien
Mitglied der Gasgemeinschaft
Geschäft: Wien XIV, Goldschlagstraße 118
Telephon A 31-4-85
A 2337/6

Automatische Regler
für industrielle Anlagen
Heizungen, Wäscherien usw. zur Regelung von
Druck und Feuchtigkeit, Temperatur in Behältern
und Räumen; Wasserstands- und Speisewasser-
regler; Heißdampfklärer, Abdampf- und Preßluft-
entwässer, Dampftrockner
TECHNISCHES BÜRO
Dipl.-Ing. **Max Pannitschka**
WIEN IV/50, SCHELLEBINGASSE 8
TELEPHON U 45 4-73
A 2277/4

Papier- und Buchdruckerei
KARL LUZANSKY
● Fachgeschäft für technischen Zeichenbedarf ●
Wien IV/50, Wiedner Hauptstr. 17
Telephon U 45-4-35 und U 44-5-89
A 2469/3

Heinrich Vosatka
Wien XV, Pillerg. 8, Tel. R 35-3-73
*
Apparate, Kessel, Druckbehälter, Blecharbeiten.
Rohrleitungen für alle Industriezweige in
Eisen, Kupfer, Aluminium und rostfreiem Stahl
Spezialist in Elektro- und Autozweischweißungen
Reparaturen prompt!
A 2537/1

Eduard Raus
Bau- und Möbeltischlerei
Wien II, Große Stadtgutgasse 12
Telephon R 44-5-70
A 2700/15



LUTZ

BESSEMER
-FARBE

FARBEN - U. LACKFABRIKEN
ED. LUTZ & CIE
WIEN X. HAUSERGASSE 17-19
U 44-5-26 . U 43-2-13

A 2478 a

ZIMMEREI
SEPP STAUDIGL's WTWE.

WIEN XXI, SILDGASSE 6
TELEPHON A 60-2-62

A 2330/12

TAPEZIERER, gepr. Meister
Spezialist für Tapetenarbeiten

Dekorationen
Polstermöbel
Matratzen
Vorhänge
Rupert Stitz
Linoleum
Sonnenplachen
Selbstroller
Reparaturen
aller Art

Wien X, Landgutgasse 17
A 2333

Heinrich Pakosta's Wiv.

Installationen für Gas, Wasser u. sanitäre Anlagen

XIX, Cottagegasse 80
B 16-1-98

In dringenden Fällen nach Betriebschluß:
A 15-2-37

A 2170

MALER UND ANSTREICHER

Anton Koch

WIEN IV, PRINZ EUGEN-STRASSE 48

Ruf: U 41-17-7 Z

A 2009/6

Bau- und Maschinenschlosserei
Dreherei, Schweißerei

Josef Franek

Wien II/27, Zirkusgasse Nr. 23

Fernruf R 48-1-22 U

A 2470/3

Maschinenbau
Eisenkonstruktion

Friedrich Auinger

Drehen und Fräsen · Elektro- und
Autogenschweißen und -schneiden
Baubeschlag und Gewichtarbeiten
Einfriedungen, Pumptanlagen

Wien, Postamt 147
Kaisermühlenstraße 66
F 22-4-83 B A 2191/6

A 1892/12



**Terrazzo
Steinholz**

Baustoff- und Estrichgesellschaft
Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94 Tel. R 31 0 19

A 231¹/6

STADT-
ZIMMERMEISTER

Johann Winkler

WIEN XI, b. GEIERECKSTRASSE

Tel. B 51 0-46, U 41-107

Adolf Lorber

Maler und Anstreicher

Werkstätte für alle fachlichen Arbeiten von
der einfachsten bis zur reinsten Ausführung
Alle Arten Maltechnik' sowie Anstrich und
Lackierungen

Wien X, Muhrengasse 1
Telephon U 42-7-92

A 2163/3

Bau- und
Möbeltischlerei

Leopold Hauke

Wien XXVI, Höllein a.d. Donau
Brückenstraße 12

A 1815/12

Josef Schmidbauer

Bau- u. Möbeltischlerei
Hobelwerk

Wien XXI, Hauptstr. 22

Tel. A 61-2-61

A 2340 12

Franz Bobek

STIEGENGRIFFTISCHLER

Wien XIV, Leyserstraße 15

Telephon A 31-3-54L

A 2024/3